EGNACH!
AM BODENSEE

Politische Gemeinde Egnach

Geschäftsbericht und Rechnung 2015

Am 5. September 2015 feierte das Kinderhuus Ladrüti mit einem Tag der Begegnung sein 10-jähriges Bestehen.

Gemeindeversammlung

Montag, 23. Mai 2016, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch-Egnach
im Anschluss an die Versammlung der Volksschulgemeinde

Inhaltsverzeichnis

Einladung und Traktandenliste 1

Traktandum 1

Einleitung und Zusammenfassung des Gemeindepräsidenten 2

Traktandum 2

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015 4

Traktandum 3

Geschäftsberichte 2015 der Behörde, Kommissionen und Verwaltung 13

Laufende Rechnung 2015 37

Investitionsrechnung 2015 55

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2015 59

Antrag des Gemeinderates 64

Revisionsberichte zur Rechnung 2015 65

Traktandum 4

Wahl der externen Revisionsstelle 67

Diese Botschaft zur Rechnung 2015 senden wir aus ökologischen Gründen einmal in jede Haushaltung. Zusätzliche Exemplare können bei der Gemeindekanzlei persönlich, telefonisch (Telefonnummer 071 474 77 66), per Mail (info@egnach.ch) oder schriftlich angefordert werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Politische Gemeinde Egnach

Gemeindeversammlung

Montag, 23. Mai 2016, 19.30 Uhr

in der Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch-Egnach

im Anschluss an die Versammlung der Volksschulgemeinde

Traktandenliste

1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015
3. Rechnung 2015
4. Wahl der externen Revisionsstelle
5. Bericht über das Umweltjahr 2015
6. Mitteilungen und Umfrage

Anschliessend an die Versammlung sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Einleitung durch den Gemeindepräsidenten

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir freuen uns, Ihnen eine positive Jahresrechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von 666‘000 Franken vorlegen zu dürfen. Dies ist in einer wirtschaftlich angespannten Situation nicht selbstverständlich. Der Gemeinderat beantragt Ihnen, an der Gemeindeversammlung vom 23. Mai die Genehmigung und die Bildung von Reserven in der Höhe von weiteren 650‘000 Franken. Damit sind auch gute Grundlagen für die Finanzierung der Sporthalle gelegt. Die Vorfinanzierung beträgt bereits über 3,3 Mio. Franken.

Für den Gemeinderat sind die Finanzen und deren Entwicklung von höchster Bedeutung. Regelmässiges Controlling, eine intensiv diskutierte Investitions- und Finanzplanung und ein umfassender und konzentrierter Budgetprozess gehören zur Kernaufgabe und sind die Grundlage für gesunde Finanzen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Investitionen aktuell hoch sind. Im Finanzplan ist das berücksichtigt und kann mit gleichbleibendem Steuerfuss bei stabilen Verhältnissen finanziert werden.

Zum 20. Mal hintereinander kann die Gemeinde Egnach einen positiven Rechnungsabschluss aufweisen. Bei einem budgetierten Ertragsüberschuss von 13‘800 Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 666‘477 Franken, was einem Besserabschluss von 652‘677 Franken entspricht.

Die Nettoinvestitionen liegen bei 2'869'178 Franken und liegen damit 1‘073‘622 unter dem Voranschlag von 3‘942‘800 Franken. Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 1,36 Mio. Franken. Budgetiert war ein Betrag von 3,26 Mio. Franken. Statt des budgetierten Selbstfinanzierungsgrades von 17,18 % erreicht der Abschluss ohne Werke einen Selbstfinanzierungsgrad von 52,35%, mit Werke von 67,35%, und bedeutet, dass die Investitionen zu zwei Drittel aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

Die Werke entwickeln sich ebenfalls nach Plan. Für die Wasserversorgung sind die Investitionen nach wie vor hoch. Um diese finanzieren zu können, werden Reserven geschaffen. Der Überschuss und die Einlage in die Spezialfinanzierung betragen 301‘000 Franken und machen deutlich, dass wir auf Kurs sind. Beim Abwasserbereich stehen grosse Investitionen im Meteorwasserbereich an. Deshalb ist der Überschuss von 140‘000 Franken in die Spezialfinanzierung ebenfalls gerechtfertigt. Die Gasversorgung schliesst praktisch ausgeglichen ab, nachdem den Gasbezügern auf die Gasrechnung ein Rabatt von 12 % gewährt wurde. Einzig der Betrieb im Kinderhuus schliesst mit einem Defizit von 84‘000 Franken ab, weil die Belegungen 2015 unterdurchschnittlich waren. Das Defizit kann mit vorhandenen Rückstellungen vollumfänglich finanziert werden.

Der Ertragsüberschuss kommt dank Mehreinnahmen und Minderausgaben zustande. Wesentlich zum Überschuss beigetragen haben die Steuern der natürlichen Personen aus dem laufenden Jahr. Der Steuertrag lag rund 250‘000 Franken über dem Budget. Diese Entwicklung lässt auch für die Zukunft erwarten, dass sich die Steuererträge besser als geplant entwickeln werden. Der zweite wesentliche Punkt für die Besserstellung sind Minderausgaben bei der Sozialhilfe von 215‘000 Franken. Es gab aber auch Mehrausgaben. So mussten an die Krankenversicherung und Prämienverbilligungen 44‘000 Franken mehr als budgetiert verausgabt werden und betragen nun 405‘000 Franken. Die Gesundheitskosten konnten 54‘000 Franken besser abgeschlossen werden, weil insbesondere die ambulante Krankenpflege weniger Mittel als veranschlagt, benötigte. 50‘000 Franken betrugen die Minderkosten im Bereich Kultur und Freizeit

Dem Gesamtaufwand von 13‘442‘750.28 (Budget 13‘486‘600) stehen Einnahmen von 14‘109‘227.53 (Budget 13‘500‘400) gegenüber. Die Kennzahlen deuten auf einen gesunden Haushalt. Allerdings erhöht sich die Nettoschuld mit den weiteren Investitionen auf 974 Franken (Vorjahr 784 Franken) pro Einwohner.

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Behörde sowie dem Vertrauen der Stimmbürgerschaft entwickeln sich nicht nur die Finanzen der Gemeinde Egnach erfreulich. Verschiedene Projekte konnten weiterbearbeitet oder abgeschlossen werden. Insbesondere hatten wir grosse Freude am Projekt «Egnach trägt Sorge zur Umwelt». Die Gemeinde Egnach ist gut auf Kurs. Der Gemeinderat sieht die Infrastruktur sowie das gesellschaftliche Miteinander in guten Bahnen.

Ich danke allen, die sich in irgendeiner Form 2015 wieder für die Gemeinde Egnach engagiert und eingesetzt haben. Speziell danke ich Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, für das Vertrauen und die Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an unserer Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016 in die Mehrzweckhalle Rietzelg mit anschliessendem Apéro ein.

Kommen Sie an unsere Gemeindeversammlung und stärken Sie damit die Gemeinde. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Einwohnerschaft und unserer Gemeinde.

Für den Gemeinderat

Stephan Tobler, Gemeindepräsident

Gemeinderat

Stephan Tobler	Gemeindepräsident, Ressort Präsidiales, Finanzen, Verwaltung, Ver- und Entsorgung	im Amt seit 2008
Verena Marti	Vize-Gemeindepräsidentin, Ressort Gesellschaft	im Amt seit 2011
Christina Holzer	Ressort Soziales	im Amt seit 2011
Alexander Huber	Ressort Sicherheit	im Amt seit 2015
Priska Lang	Ressort Gesundheit	im Amt seit 2011
Luzi Tanner	Ressort Umwelt, Strassen, Landwirtschaft	im Amt seit 2015
Michael Waldburger	Ressort Kultur, Tourismus, Sport	im Amt seit 2007

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015

21.00 Uhr im Gemeindezentrum Rietzelg

(im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung)

Vorsitzender	Stephan Tobler, Gemeindepräsident
Protokollführerin	Eveline Mezger, Gemeindeschreiberin
Stimmberechtigt	3‘136
Anwesend	424 Stimmberechtigte (abgegebene Stimmrechtsausweise)
	42 Gäste
Absolutes Mehr	213
Stimmbeteiligung	13.5%
Entschuldigungen	Alexander Huber, Mitglied Gemeinderat; Reto Fischer, Mitglied GRPK; Roland Löw, Martina Helfenberger, Manuela Gsell, Petra Kunz Leuthold, Leman Güner

---

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Stephan Tobler begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des Gemeinderates zur heutigen Budgetversammlung. Er dankt für das Interesse an den Geschäften unserer Gemeinde, der Politischen Gemeinde und der Volksschulgemeinde.

Speziell werden all jene begrüsst, die erstmals an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Insbesondere junge Frauen und Männer aber auch Neuzugezogene. Auch werden die Angestellten der Gemeinde und der Volksschulgemeinde begrüsst. Speziell als Gäste begrüsst Stephan Tobler die Einbürgerungskandidaten, Familie Iodice, Jennifer Barzen, Ignazio Pisana und Vijayathas Arijyadas.

Weiter begrüsst Stephan Tobler Tanja von Arx von der Thurgauerzeitung und dankt ihr für die Berichterstattung.

Der Gemeinderat freut sich, den Anwesenden heute ein Budget 2016 mit einem Vorschlag vorlegen zu dürfen. Er dankt allen, sei es im Gemeinderat oder in der Verwaltung, die dazu beigetragen haben, dass die Botschaft rechtzeitig verschickt werden konnte.

Nach der Feststellung, dass rechtzeitig eingeladen worden ist, und dass keine Einwände gegen die Stimmberechtigung von anwesenden Personen geltend gemacht werden, wird die Versammlung als eröffnet erklärt.

Als **Stimmenzähler** werden vorgeschlagen und gewählt:

a) für das Versammlungslokal:
   - Naef Theodor, Schilfweg 6b, 9322 Egnach
   - Stüdle Martin, Staubishub 5, 9315 Winden
   - Müller Kilian, Stickelholz 5, 9322 Egnach
   - Rutz Andreas, Arbonerstrasse 12, 9315 Neukirch-Egnach

b) für die Ermittlung des Resultats der geheimen Abstimmung beim Traktandum 3
   - Gubler Sandra, Olmishausen 6, 9314 Steinebrunn
   - Ziegler Arthur, Hegi 4, 9315 Winden
   - Scherrer Willy, Holz 5, 9322 Egnach
   - Feuz Marianne, Bahnhofstrasse 12a, 9315 Winden

Traktandenliste

Die Diskussion zur Traktandenliste wird nicht benützt. Die Geschäfte werden entsprechend der gedruckten Traktandenliste in folgender Reihenfolge abgewickelt:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2015
3. Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:
   - Iodice Demetrio, Am Wilerbach 10a, 9322 Egnach
   - Barzen Jennifer, Romanshornerstrasse 104b, 9322 Egnach
   - Ignazio Pisana, Wilen 11, 9322 Egnach
   - Ariyadas Vijayathas, Romanshornerstrasse 104a, 9322 Egnach
4. Zonenplanänderungen
   - Zonenplanänderung Teilfläche der Parz. 1657, Ladreute
   - Zonenplanänderung Teilfläche der Parz. 399, Wilen
5. Voranschlag 2016
6. Finanzplan 2017 – 2020
7. Mitteilungen und Umfrage

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2015

Der Versammlungsleiter verweist auf die den Stimmberechtigten zugestellte Broschüre, in der das Protokoll auf den Seiten 5 bis 9 wiedergegeben ist.

Diskussion: Wird nicht benützt.

Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Eveline Mezger verdankt.

3. Einbürgerungen

- Iodice Demetrio, Iodice Filomena und Iodice Marika, Egnach
- Jennifer Barzen, Egnach
- Ignazio Pisana, Egnach
- Vijayathas Ariyadas, Egnach

Der Versammlungsleiter stellt die Einbürgerungskandidaten kurz vor. Ausführlicher vorgestellt werden die Kandidaten in der Broschüre auf den Seiten 10 bis 13.

Diskussion: Wird nicht benützt.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt, die Einbürgerungsgesuche anzunehmen.

Abstimmung: Die geheime Abstimmung über die Einbürgerung ergibt folgendes Resultat:

GESUCHSTELLER	Abgegebene Stimmzettel	Davon		massgebende Stimmzettel	JA	NEIN
		leer	ungültig			
Demetrio Iodice mit Familie	416	14	0	402	328	74
Jennifer Barzen	416	10	0	406	343	63
Ignazio Pisana	417	17	0	400	292	108
Vijayathas Ariyadas	417	11	0	406	322	84

4. Zonenplanänderungen

Zonenplanänderung einer Teilfläche von Parz. Nr. 1657 in Ladreute

Die Erläuterungen dazu sind in der Botschaft auf den Seiten 14 und 15 abgedruckt.

Diskussion:

Reinhard Hofmann stellt den Antrag, dass über beide Zonenplanänderungen in geheimer Abstimmung abgestimmt werden soll.

Stephan Tobler unterbricht die materielle Diskussion. Er führt erst die Abstimmung über den Antrag auf geheime Abstimmung zum Geschäft Zonenplanänderung einer Teilfläche von Parz. 1657, Ladreute, durch. Er weist darauf hin, dass beim Geschäft Zonenplanänderung über die Teilfläche der Parz. 399 in Wilen, separat über den Antrag auf geheime Abstimmung abgestimmt wird.

Eine Diskussion findet gestützt auf § 68 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht nicht statt.

Resultat über den Antrag einer geheimen Abstimmung:

JA-Stimmen 50

NEIN-Stimmen 352

Total Stimmende 402 davon ¼ sind 100 Stimmende

Gemäss Gemeindeordnung Art. 17 heisst es, dass mindestens ein Viertel der Stimmenden einem Antrag auf geheime Abstimmung zustimmen muss, dass über das Geschäft geheim abgestimmt werden kann.

Für den Antrag von Reinhard Hofmann haben 50 Stimmbürger gestimmt, somit weniger als ein Viertel der Stimmenden. Der Antrag wird abgelehnt.

Weiter wird die Diskussion nicht genutzt.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt, die Zonenplanänderung der Teilfläche von Parz. 1657 in Ladreute anzunehmen.

Abstimmung: Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates (Seite 15 in der Broschüre) in offener Abstimmung mit grossem Mehr zu (24 Gegenstimmen).

Zonenplanänderung einer Teilfläche von Parz. Nr. 399 in Wilen

Die Erläuterungen dazu sind in der Botschaft auf den Seiten 16 bis 18 abgedruckt.

Als erstes wird über den Antrag von Reinhard Hofmann auf geheime Abstimmung abgestimmt.

Resultat über den Antrag einer geheimen Abstimmung:

JA-Stimmen 58

NEIN-Stimmen 349

Total Stimmende 407 davon ¼ sind 101 Stimmende

Gemäss Gemeindeordnung Art. 17 heisst es, dass mindestens ein Viertel der Stimmenden einem Antrag auf geheime Abstimmung zustimmen muss, dass über das Geschäft geheim abgestimmt werden kann.

Für den Antrag von Reinhard Hofmann haben 58 Stimmbürger gestimmt, somit weniger als ein Viertel der Stimmenden. Der Antrag wird abgelehnt.

Vorgängig an die Gemeindeversammlung wurde von den Familien Heuberger, Risler, Titze und Bortolin (nachfolgend Gegner genannt) ein Flyer in alle Haushaltungen versendet. Diese Familien beantragen die Ablehnung der Zonenplanänderung Parz. 399, Wilen.

Diskussion:

Marcel Heuberger ergreift als Vertreter der Gegner das Wort und tritt ans Rednerpult. In einer Präsentation erläutert er den Anwesenden den Flyer in welchem die Ablehnung der Zonenplanänderung beantragt wird.

Seine Begründungen:

Seit zwei Jahren, nach dem wieder Schweine in den Stall einzogen, herrscht ein unerträglicher Gestank und die Anwohner werden von Fliegen belästigt.

Mit dem Betriebsleiter wurde das Gespräch gesucht, es hat sich aber nichts verändert.

Über den Loki im November 2014 wurden die Anstösser über die Zonenplanänderung informiert.

Die Gegner sind gegen die Umzonung:

- Die jetzige Grösse des bestehenden Gewerbebetriebes ist im Weiler vertretbar.
- Sie befürworten die Sanierung aber nicht die Vergrösserung des Betriebes
- Die Intensivtierhaltung und Wohn- und Lebensraum für Familien verträgt sich nur bedingt.

Marcel Heuberger beantragt der Stimmbürgerschaft die Zonenplanänderung Parz. 399 Wilen abzulehnen.

Stephan Tobler bittet den Bauverwalter Peter Haselbach, zu den Erläuterungen von Marcel Heuberger und dem Flyer der Gegner Stellung zu nehmen.

- Nicht die ganze Parzelle wird umgezont, sondern ein Teilstück von 70 Aren der Parz. 399.
- Das dargestellte Gebiet ist ein Gebiet mit Vorrang Landschaft. Auf diesem Gebiet ist gemäss dem Raumplanungsgesetz eine Landwirtschaftszone für besondere Nutzung Tierhaltung möglich. Besonders wenn sie am Rand des Gebietes liegt und nur eine geringe Fläche betrifft.
- Die Zone lautet nicht Intensiv-Landwirtschaftszone sondern Landwirtschaftszone für besondere Nutzung Tierhaltung.
- Die Zonenplanänderung wurde durch das Amt für Raumentwicklung vorgeprüft und eine Genehmigung in Aussicht gestellt. Sie verstösst nicht gegen den Richtplan des Kantons.
- Es wird keine Weilerzone in Landwirtschaftszone für besondere Nutzung Tierhaltung umgezont, sondern bestehende Landwirtschaftszone.
- Weilerzone ist keine Wohnzone sondern eine Mischzone, in der Wohnen, Landwirtschaft und mässig störende dörfliche Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb zulässig sind und auch Tradition haben.
- Der ganze Teil der Parz. Heuberger, 4 Meter ab nördlicher Fassade, liegt in der Landwirtschaftszone und nicht in der Weilerzone wie dargestellt.
- Der als freie Nutzfläche definierte Teil der Parz. 399 bleibt in der Landwirtschaftszone und wird als Grasland genutzt.
- Dieses Gebiet wird gemäss dem zukünftigen Konzept wie bisher genutzt.

Marianne Michel stellt die Frage, was für ein Filter für den Kamin geplant ist? Stephan Tobler weist darauf hin, dass noch kein Baugesuch besteht und somit der Filter noch nicht definiert ist. Im Baugesuch müssen die technischen Angaben für den Filter aber aufgeführt werden. Sicher ist, dass ein hoher Kamin mit Ventilator erstellt werden muss. Das Amt für Umwelt macht dafür Berechnungen und erlässt Vorschriften. Diese müssen eingehalten werden.

Marcel Heuberger: Ueli Stacher wird nur das erfüllen, was gesetzlich vorgeschrieben ist. Marcel Heuberger fordert, dass für die Abluft ein Filter eingebaut wird, welcher stärker ist, als vorgeschrieben wird.

Egon Scherrer tritt nach vorne ans Rednerpult und erörtert in sieben Gründen, warum der Zonenplanänderung zugestimmt werden muss*:*

1. Die 68 Weiler und Dörfer der Landgemeinde Egnach entstanden hauptsächlich aus der Landwirtschaft und dem Kleingewerbe. Deshalb macht eine Entwicklung von der Landwirtschaft in den Weilern Sinn. Die einheimische Landwirtschaft ist immer noch unsere wichtigste Nahrungsmittelproduktionsquelle.
2. Die Landwirtschaftsbetriebe müssen sich spezialisieren und vergrössern, um im Obstbau, in der Milchwirtschaft, im Ackerbau und auch in der Schweinehaltung, auch in Zukunft bestehen zu können. Die gemischten Kleinbetriebe können im heutigen Marktumfeld nicht bestehen. Diese Spezialisierung findet auch in unserer Gemeinde statt, was sehr gut ist.
3. In den letzten 20 Jahren wurde kein neuer Schweinestall gebaut aber viele stillgelegt, umgenutzt oder sogar zurückgebaut. Beispielsweise in Neugristen, Klösterli, Baumannshaus, Fetzisloh, Langgreut, Glausenhaus und im Ebnet. Wenn jetzt jemand von zu viel Raumverbrauch in der Intensivtierhaltung spricht, weiss er nicht, was in den letzten Jahren in unserer Gemeinde passiert ist
4. Bei 192 Muttersauen und einer Aufstockung von 10% auf lediglich 210 Muttersauen kann nicht von Massentierhaltung gesprochen werden. In Deutschland gibt es Schweineställe mit 8000 Sauen. Der grösste hat 56‘000 Sauen in Kastenständen oder sie sind zum Teil noch angebunden. In Holland gibt’s Hühnerhaltungen mit 16‘000 Legehühnern. Fleisch und Eier werden in ganz Europa angeboten und in Konstanz vom Schweizer Einkaufstouristen billig gekauft. Das ist doch ein ökologischer und ökonomischer Blödsinn. Das ist Massentierhaltung und diese produziert den Verkehr. Aber sicher nicht 210 Mutterschweine die auf 7.5 m^2 abferkeln. Welche hier in Gruppenhaltung aufgezogen und im 50 km entfernten Bazenheid geschlachtet werden. Das Fleisch wird in der Region verkauft. Das macht Sinn, dass ist Regionalität und auch ökologisch und ökonomisch.
5. Am Rande des Gebiets Vorrang Landschaft liegt diese Parzelle. Die Umzonung verstösst nicht gegen den kantonalen Richtplan, sonst wäre es durch Frauenfeld nicht bewilligt worden. Im besagten Artikel heisst es nicht erwünscht und nicht verboten, das ist ein grosser Unterschied. Dies bezieht sich auf neuanzusiedelnde Produktionsbetriebe aber nicht auf bestehende. Der Kanton plant eine Schnellstrasse BTS durch das ganze Gebiet, also ist eine kleine Vergrösserung eines Schweinestalles zu Gunsten einer artgerechten und tierfreundlichen Haltung und die Verbesserung der Luftqualität absolut zweck- und verhältnismässig. Sicher aber entspricht das Überwintern von Schiffen und Wohnmobilen nicht der Zone und diese haben dort nichts verloren.

6. Die Weilerzone angrenzend an die Landwirtschaftszone ist doch genau richtig für solche Bauvorhaben. So sind sie weiter entfernt von der mehrheitlichen Wohnbevölkerung und es gibt keine neue Zersiedelung. Beim Kauf der Häuser hatten die Einsprecher Kenntnis vom seit 1968 bestehenden Schweinestall. Es verwundert, wenn diese sich jetzt an den Emissionen wie Lärm, Gestank und Fliegen stören. Dann müssten diese sich ein Haus in der Wohnzone 1 oder Wohnzone 2 kaufen oder in die Stadt ziehen.
7. Über eine Million Investitionsvolumen im zukünftigen Bauvorhaben wovon die umliegenden Gewerbebetriebe profitieren können. Das gibt Beschäftigung und erhält Arbeitsplätze.

Egon Scherrer bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, aus den genannten Gründen, der Zonenplanänderung mit einem deutlichen Ja zuzustimmen.

Moritz Tanner: Wir sind in einer Landgemeinde daheim und zwar in der, mit den meisten Landwirten im Kanton Thurgau. Ist ja klar, dass es da gewisse Emissionen gibt. Es gibt nun eine Gruppierung von Personen, welche den Ausbau des Betriebes verhindern wollen. Der Ausbau fördert das Tierwohl und vermindert die Emissionen. Der jetzige Stall ist nicht mehr modern, bei einem Umbau sieht es ganz anders aus. Moriz Tanner bittet um Zustimmung des Antrages.

Roman Risler: Einwohner von Wilen. In den letzten Jahren hat es nie gestunken und es hatte 1500 bis 2000 Schweine im Stall. Seit Ueli Stacher den Betrieb führt, hat es Millionen von Fliegen und es stinkt permanent. Wegen des Gestank ist das draussen Sitzen im Garten nicht möglich.

Theo Naef: Einziger Nichtbauer, welcher für das Projekt spricht. Er beantragt, dem Projekt zuzustimmen, damit einem Lebensmittellieferanten die Möglichkeit gegeben wird, in der Nähe kostendeckend produzieren zu können.

Hans Gautschi: Wohnt an der Seewiesenstrasse. Dort gibt es 70 neue Wohnungen. Wir sind doch eine Wohn- und Erholungsgemeinde und jetzt lassen wir den Gestank wieder in Richtung der Häuser ziehen. Hans Gautschi bittet um Ablehnung der Zonenplanänderung.

Hanspeter Schär: Wohnt in Wilen. Im Jahre 1968 wurde der Schweinestall gebaut. Seit 20 Jahren ist nichts erneuert worden. In den letzten 20 Jahren ist der Zuzug der Einsprecher erfolgt. Er versuchte sich in die Haut der Einsprecher hineinzuversetzen. Warum kamen diese in den Weiler Wilen wo es doch stinkt? Ist es die Ruhe, keine Glocken, kein Verkehr, kein Gestank…. In den letzten zwei Jahren hat es nicht mehr gestunken als vorher. Der alte Schweinestall ist in der Zwischenzeit stillgelegt, was eine Verbesserung ist. Im Flyer der Einsprecher steht Einvernehmliches Miteinander von Landwirtschaft und Wohnraum. Für ihn ist das so zu verstehen, dass ein Unternehmer von der Nachbarschaft unterstützt wird. Hanspeter Schär bittet um Unterstützung des Antrags des Gemeinderats. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger helfen einem jungen und fähigen Schweinezüchter die Zukunft aufzubauen zu sichern.

Der Gemeinderat Luzi Tanner fasst das Geschäft nochmals kurz zusammen und erläutert den Antrag über die Zonenplanänderung der Teilfläche Parz. 399, Wilen. Er bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Antrag des Gemeinderates zu entsprechen.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt, die Zonenplanänderung der Teilfläche von Parz. 399 in Wilen anzunehmen.

Abstimmung: Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates (Seite 18 in der Broschüre) in offener Abstimmung mit grossem Mehr zu (43 Gegenstimmen).

5. Voranschlag 2016

Bevor aufs Budget 2016 eingegangen wird, orientiert Stephan Tobler über den Rechnungsverlauf 2015. Mit dem Rechnungsverlauf ist der Gemeinderat sehr zufrieden. Bis Ende November ist die Gemeinde gut auf Kurs. Die Ausgaben sind ausnahmslos im Griff. Sogar die Sozialkosten, die Pflegefinanzierungskosten und die Prämienverbilligungen liegen im Budget.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern liegen rund 250‘000 Franken über Budget.

Bei der Gasversorgung zeichnet sich ein sehr gutes Ergebnis ab. Aus diesem Grund wird allen Gasbezügern auf die Jahresschlussrechnung ein Rabatt von 12% gewährt. Der Tarif bleibt unverändert obwohl der Bund die CO^2-Abgabe um 0.5 Rappen/KWh auf den 1. Januar 2016 erhöht. Das sind Mehrkosten von rund 120‘000 Franken welche die Gemeinde übernimmt.

Stephan Tobler erläutert die Details des Voranschlags 2016 anhand einer PowerPoint Präsentation. Dem Gemeinderat ist es gelungen, ein Budget mit einem Ertragsüberschuss von 102‘400 Franken zu präsentieren.

Diskussion: Wird nicht genutzt.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt, das schriftlich vorliegende Budget 2016 zu genehmigen:

- Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 102‘400 Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 57 Steuerprozenten
- Die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 4‘814‘800 Franken

Abstimmung: Die Versammlung stimmt den Anträgen des Gemeinderates in offener Abstimmung mit 1 Gegenstimme zu.

6. Finanzplan 2017 – 2020

Gemäss Verordnung ist ein Finanzplan zu erstellen und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu geben.

Der Finanzplan setzt sich zusammen aus den Investitionen und aus der Laufenden Rechnung. Auf Grund der geplanten Investitionen und der Laufenden Ausgaben wird der notwendige Steuerfuss errechnet. Aus dem Finanzplan 2017 bis 2020 ist ersichtlich, dass ein Steuerfuss von 57 % langfristig bei gleichbleibender Steuerkraft gehalten werden kann. Auch der Bau der Sporthalle ist eingerechnet.

Antrag: Der Finanzplan 2017 – 2020 ist zur Kenntnis zu nehmen.

Diskussion: Wird nicht genutzt.

7. Mitteilungen und Umfrage

Werner Schmocker wird aus der Energiekommission verabschiedet. Er hat den Rücktritt per Ende 2015 aus der Kommission eingereicht. Werner Schmocker war seit der Gründung der Energiekommission 2011 als Vertreter der Elektra-Genossenschaften Mitglied. Gemeinderätin Christina Holzer überreicht Werner Schmocker ein Präsent.

Stephan Tobler macht auf verschiedene Termine im nächsten Jahr aufmerksam. Speziell weist er auf den Anlass vom 24. Dezember 2015 hin. Auf 11.00 Uhr werden alle Einwohnerinnen und Einwohner auf den Raiffeisensteg in Wiedehorn zu Suppe und Glühmost eingeladen. Anlässlich des Egnacher Adventskalenders wird das Türchen Nr. 24 geöffnet. Gestaltet hat das „Fenster" der Werkhof-Mitarbeiter Res Schallenberg. Stephan Tobler bedankt sich bei ihm für das gelungene Kunstwerk. Weiter weist er auf den Neujahrsapéro vom 1. Januar 2016 und auf die Kantonsratswahlen vom 10. April 2016 hin. Ebenfalls verweist er auf die Informations-Veranstaltungen über das Bauprojekt Sporthalle.

Allgemeine Umfrage:

Simon Waldburger: Er wünscht, dass der geplante Bau der Wasserleitung Richtung Winden mit ihm koordiniert wird und dass er frühzeitig über die Zeitplanung informiert wird.

Stephan Tobler erklärt, dass Einwände gegen die Versammlungsführung jetzt erfolgen müssen.

Einsprache gegen die Versammlungsführung wird nicht erhoben.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, schliesst Stephan Tobler die Gemeindeversammlung um 22.35 Uhr. Er dankt den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht besinnliche Weihnachtstage, einen guten Rutsch und für das 2016 alles Gute.

Der Gemeindepräsident:	Der Gemeindeschreiberin:
Stephan Tobler	Eveline Mezger
Die Stimmenzähler:	
Sandra Gubler	Marianne Feuz
Willy Scherrer	Arthur Ziegler
Kilian Müller	Theodor Naef
Andreas Rutz	Martin Stüdle

Ressort Präsidiales Verwaltung und Personal (Ressortleiter Stephan Tobler)

Gemeindeverwaltung, Werkhof und Kinderhuus

Abstimmungen Bund

			Ja	*Nein*
8. März	Volksinitiative „Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen"	CH	537'795	1'650'109
		TG	16'242	55'338
		Gem.	288	1087
	Volksinitiative „Energie- statt Mehrwertsteuer"	CH	175'405	2'010'326
		TG	5631	65'995
		Gem.	109	1278
14. Juni	Bundesbeschluss vom 12. Dezember 2014 über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich	CH	1'377'613	846'865
		TG	33'154	32'680
		Gem.	765	741
	Volksinitiative vom 20. Januar 2012 „Stipendieninitiative"	CH	610'284	1'611'911
		TG	13'785	51'681
		Gem.	278	1213
	Volksinitiative vom 15. Februar 2013 „Millionen-Erbschaft besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)	CH	657'851	1'613'982
		TG	18'014	48'652
		Gem.	376	1143
	Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen	CH	1'128'522	1'124'873
		TG	30'049	36'042
		Gem.	725	794

Wahlen Kanton

8. März	Ersatzwahl eines Mitglieds des Regierungsrates		Komposch	Coray
		TG	39'679	183
		Gem.	782	4

18. Okt.	Ständeratswahlen		Kanton	Gemeinde
	Gewählt:	- Eberle Roland, SVP	49'518	1108
		- Häberli Brigitte, CVP	53'135	1217
	Nationalratswahlen		Kanton	Gemeinde
	Gewählt:	- Graf-Litscher Edith, SP	16'922	314
		- Hess Hermann, FDP	11'889	414
		- Lohr Christian, CVP	22'356	383
		- Walter Hansjörg, SVP	36'721	858
		- Hausammann Markus, SVP	31'282	835
		- Herzog Verena, SVP	31'455	736

Abstimmungen und Wahlen Kommunal

8. März Erneuerungswahlen des Gemeinderates für die Amtsdauer 2015 - 2019

Gemeindepräsident	*gewählt*	
	- Tobler Stephan	874
Mitglieder Gemeinderat	*gewählt*	
	- Holzer Christina	998
	- Lang Priska	981
	- Waldburger Michael	928
	- Huber Alexander	920
	- Marti Verena	902
	- Tanner Luzius	886

Erneuerungswahl der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2015 - 2019

gewählt:	
- Benz Michael	891
- Uetz Thomas	825
- Steib Joelle	806
- Gschwend Anita	805
- Fischer Reto	746

		Ja	Nein
14. Juni	Planungskredit neue Sporthalle	788	715

Gemeindeversammlungen

28. Mai *genehmigt:*

- Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014
- Erteilung des Gemeindebürgerrechts an:
  - Zyla Kuqi, Egnach
  - Dawood Mohammad, Steinebrunn
  - Bettina Sigrid Wildgrube, Neukirch
- Rechnung 2014
- Wahl der Mitglieder in das Wahlbüro
- Wahl der externen Revisionsstelle

10. Dez. *genehmigt:*

- Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2015
- Erteilung des Gemeindebürgerrechts an
  - Demetrio Iodice, Egnach
  - Jennifer Barzen, Egnach
  - Ignazio Pisana, Egnach
  - Vijayathas Ariyadas, Egnach
- Zonenplanänderung einer Teilfläche von Parz. Nr. 1657 in Ladreute
- Zonenpanänderung einer Teilfläche von Parz. Nr. 399 in Wilen
- Voranschlag 2016

Amt für AHV und IV

Am 31. Dezember 2015 waren bei unserer Zweigstelle 486 (-17) abrechnungspflichtige Mitglieder erfasst: 246 Selbstständigerwerbende, 145 juristische Personen und Körperschaften, 95 Nichterwerbstätige und 12 Abrechnungspflichtige für die Familienausgleichskasse.

An Rentner und Rentnerinnen mit Wohnsitz in unserer Gemeinde hat das kantonale Amt für AHV und IV im Jahr 2015 folgende Beträge ausbezahlt:

Art der Leistung	*2015*	*2014*	*Betrag 2015*
AHV	413	394	Fr. 8‘501‘292.–
IV	82	67	Fr. 1‘347‘837.–
EL (AHV und IV)	80	64	Fr. 1‘302‘607.–

Die Leistungen anderer Ausgleichskassen wurden nicht berücksichtigt.

Arbeitsamt

Im Jahr 2015 haben sich 132 (Vorjahr 107) Stellensuchende registrieren lassen. 72 Männer (davon 26 Ausländer) und 60 Frauen (davon 16 Ausländerinnen).

Am 31. Dezember 2015 waren 78 Stellensuchende der Gemeinde Egnach beim Amt für Wirtschaft und Arbeit gemeldet.

Einwohnerdienste

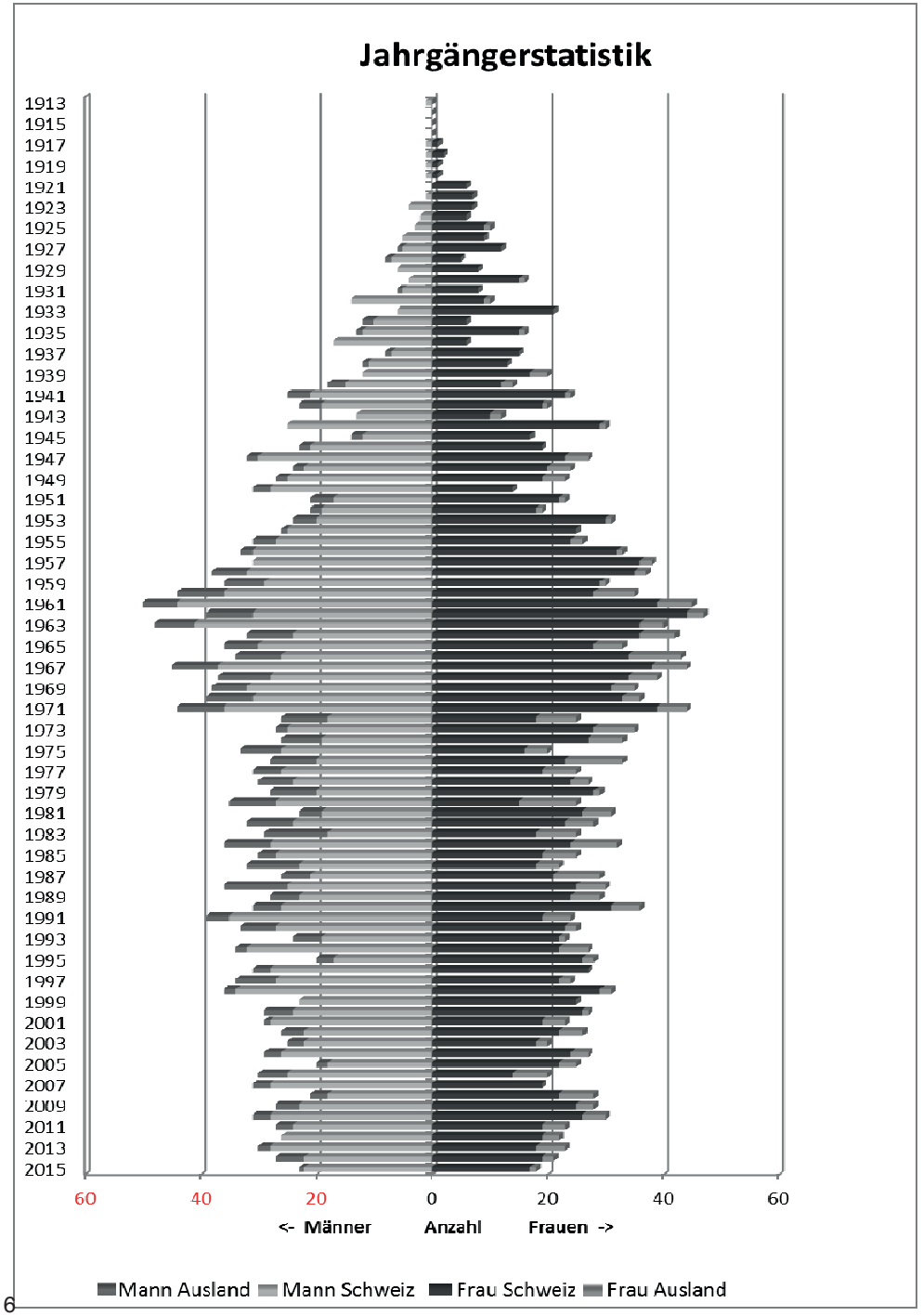
Die Einwohnerdienststelle registrierte 2015 316 Zuzüge und 297 Wegzüge. Die Einwohnerzahlen per Ende Jahr:

		2015	2014
		4‘562	4‘516
Zusammensetzung:	SchweizerInnen	3‘965 (86.91%)	3‘935 (87.13%)
	AusländerInnen	597 (13.09%)	581 (12.87%)
Aufteilung nach Geschlecht	Weibliche Personen	2‘227 (48.82%)	2‘311 (51.17%)
	Männliche Personen	2‘335 (51.18%)	2‘205 (48.83%)
Aufteilung nach Konfession	Evangelisch	1‘961 (43.01%)	1‘975 (43.44%)
	Katholisch	1‘464 (32.48%)	1‘472 (32.37%)
	Konfessionslos	875 (19.20%)	844 (18.99%)
	Übrige Konfessionen	262 (5.31%)	225 (5.20%)

Die Einwohnerdienststelle erfasste 42 Geburten, 19 Eheschliessungen und 31 Todesfälle. Weiter wurden 320 Anträge für die Ausstellung einer Identitätskarte ausgestellt.

	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil Ausländer	Anteil 0-19 Jährige	Anteil 65+
	in Personen	*in %*	*in %*	*in %*	*in %*
Kanton TG	266‘510	1.4	24.0	20.5	16.8
Bezirk Arbon	54‘700	1.2	26.0	20.2	18.3
Gemeinde Egnach	4‘562	0.9	13.1	22.4	16.1

Jahrgängerstatistik



Steueramt - Erläuterungen zum Steuerertrag 2015

Der Ertrag der Gemeindesteuern liegt mit CHF 4'821'664 rund 5.5% über dem budgetierten Ertrag von CHF 4'570'000 und 5.8% über dem Vorjahresertrag. Das Wachstum übertrifft damit die Erwartungen für 2015. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegt der Ertrag CHF 314'171 über dem Budget. Ein Grund dafür sind sicherlich die im Jahr 2015 neu zugezogenen Personen aufgrund der fertiggestellten Neubauten.

Die Einnahmen bei den Steuern früherer Jahre sind weiterhin gesunken und liegen mit CHF 82'555 um CHF 37'445 unter dem Budget und CHF 13'185 unter dem Vorjahresertrag. Rund CHF 10'000 unter dem Vorjahresertrag, jedoch leicht über dem Budget liegen die Quellensteuern.

Bei den Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen wird das Budget mit einem Mehrertrag von CHF 18'698 um 6.3% überschritten.

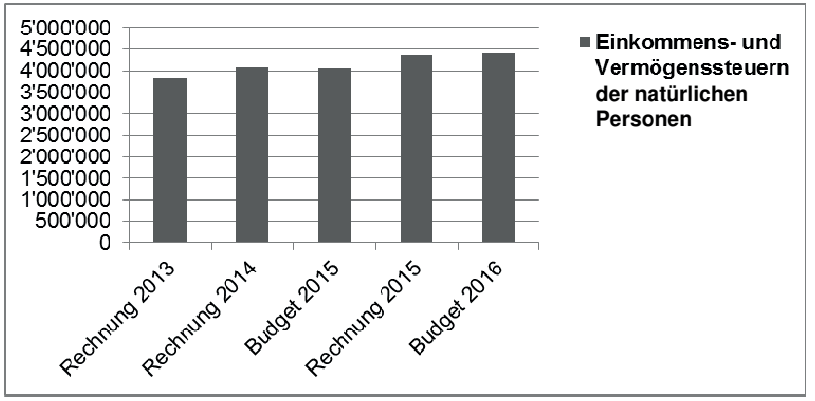
Bei den Liegenschaftensteuern wurde das Budget ganz knapp nicht erreicht. Bei den Grundstückgewinnsteuern konnte das Budget ebenfalls nicht ganz erreicht werden.

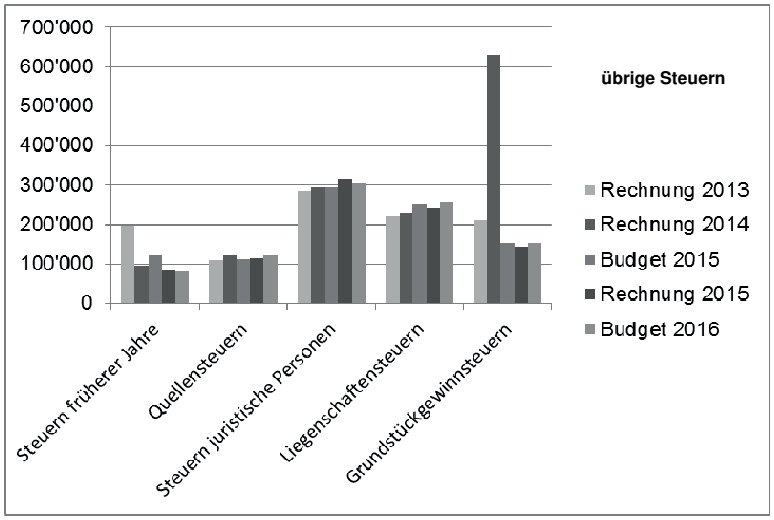
Insgesamt sind bei den Steuern somit rund CHF 238'584 Mehreinnahmen gegenüber dem Budget zu verbuchen.

Die Steuerkraft pro Einwohner ist von CHF 1‘767 Franken auf CHF 1'853 gestiegen. Damit liegt die Gemeinde Egnach rund CHF 100 unter dem kantonalen Durchschnitt.

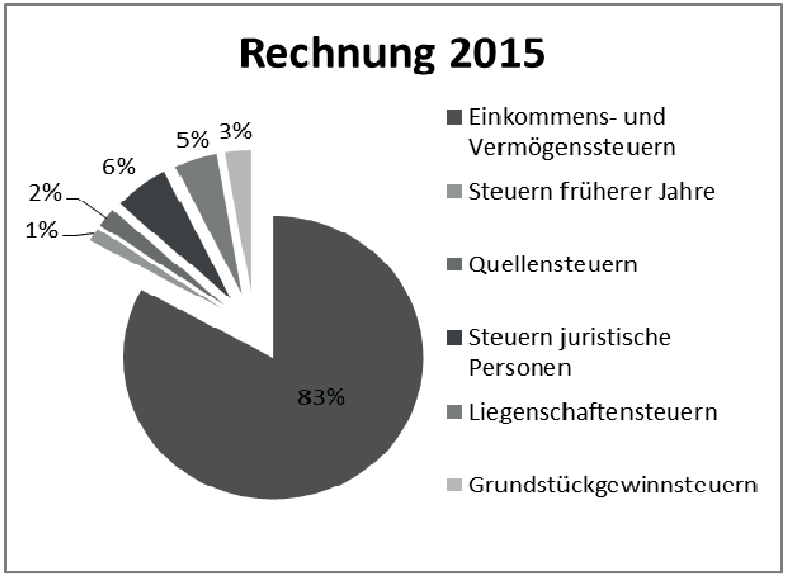
	Budget	Rechnung	Differenz +/-
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	4'060'000	4'374'171	+ 314'171
Steuern früherer Jahre	120‘000	82'555	- 37'445
Quellensteuern	110‘000	113'421	+ 3'421
Ertrags- und Kapitalsteuer (Jur. Personen)	295'000	313'698	+ 18'698
Abschreibungen	-15'000	-62'481	- 47'481
Total Gemeindesteuern	**4'570'000**	**4'821'364**	**+ 251'364**

Liegenschaftensteuern	250‘000	243'622	- 6'378
Grundstückgewinnsteuern	150'000	143'598	- 6'402
Total Gemeindeanteile an kant. Steuern	**400‘000**	**387'220**	**- 12'780**





Der allergrösste Anteil, nämlich rund 83% aller Steuereinnahmen stammen aus den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen für das laufende Jahr. Die Quellensteuern der Ausländer/innen haben einen Anteil von 2% und die Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen machen einen Anteil von 6% an den gesamten Steuereinnahmen aus. Zusammen rund 8% des Ertrages werden über den Gemeindeanteil der kantonalen Steuern eingenommen.



Bau und Umwelt

In der Abteilung Bau und Umwelt gingen im Jahr 2015 insgesamt 87 Baugesuche ein und mussten durch unser Bausekretariat auf die unterschiedlichste Art bearbeiten werden. Für energetische Massnahmen gingen 6 Energie-Fördergesuche ein. Durch die Baukommission wurden 6 Energie-Förderbeiträge zugesichert und ausbezahlt. Insgesamt wurden rund 86‘900 Franken Baubewilligungsgebühren generiert. Die bewilligte Bausumme liegt bei 18‘146‘000 Franken.

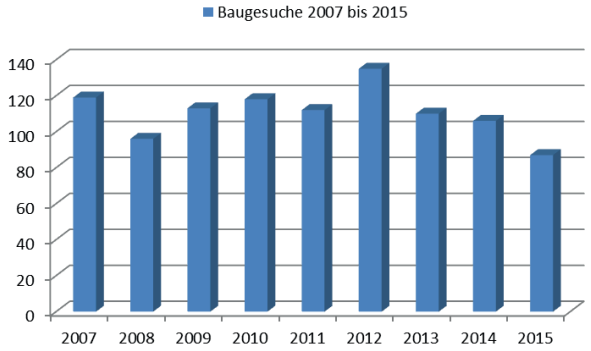
Bei 3 Kulturschutzobjekten sicherte die Gemeinde Beiträge an die denkmalpflegerischen Massnahmen zu. Beiträge konnten im Jahr 2015 keine ausbezahlt werden, weil keine Abrechnungen vorgelegt wurden.

Der Gestaltungsplan Grünau – Neukirch mit Änderungen der Sonderbauvorschriften wurde vom DBU genehmigt und am 6. Januar 2015 in Kraft gesetzt.

Der Gestaltungsplan Aachweg, wurde am 15. April 2015 dem DBU zur Genehmigung eingereicht. Die Genehmigung ist noch nicht erfolgt, da noch Rekurse hängig sind.

Die Zonenplanänderungen Wilen und Ladreute, von Landwirtschaftszone LW in Landwirtschaft für besondere Nutzung, Tierhaltung LWN I, wurden an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015 von den Bürgern angenommen und anschliessend dem DBU zur Genehmigung eingereicht.

Die Anpassungen im Reglement über die Energie-Förderbeiträge sind nach Ablauf der Vernehmlassungsfrist am 13. Februar 2015 genehmigt und in Kraft gesetzt worden.



Gemeinderat

Mit dem Ablauf der Legislatur Ende Mai fanden 2015 die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt. So wurden neben den Mitgliedern des Gemeinderates auch die Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission neu gewählt. Der Gemeinderat hatte zwei Austritte zu verzeichnen. Für die austretenden Gemeinderäte Viktor Gschwend und Egon Scherrer wurden Alexander Huber, Egnach und Luzi Tanner, Siebeneichen gewählt.

Der Gemeinderat setzte sich 2015 intensiv mit der Planung für die neue Dreifach-Sporthalle in Egnach sowie der Weiterentwicklung des Zentrumsareals in Egnach ausei-

nander. Das Projekt für die Sporthalle wird am 5. Juni 2016 den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorgelegt.

Im Berichtsjahr traf sich der Gemeinderat zu 24 Abendsitzungen und 4 Nachmittagssitzungen. An drei Nachmittagen besuchte der Gemeinderat Firmen in der Gemeinde Egnach. Ein Nachmittag wurde dazu verwendet, sich intensiv mit dem Budget 2016 und der Finanz- und Investitionsplanung 2017 – 2020 auseinanderzusetzen. An einem zweitätigen Workshop legte der Gemeinderat die Ziele und die Schwerpunkte für die Legislatur 2015 – 2019 fest.

Weiter sind dem Gemeinderat die Kontakte mit der Bevölkerung, den Vereinen und weiteren Institutionen wie Schul- und Kirchbehörden wichtig. Deshalb werden auch regelmässig Zusammenkünfte organisiert, um sich bei der Bewältigung der öffentlichen Aufgaben abzusprechen. Die Zusammenarbeit mit dem Gewerbe und der Wirtschaft ist dem Gemeinderat ein weiteres wichtiges Anliegen. Mit der Gründung einer Arbeitsgruppe „Förderung des einheimischen Gewerbes“, in welcher Mitglieder des Gewerbevereines Egnach und des Gemeinderates mitarbeiten, wird die Zusammenarbeit noch weiter ausgebaut.

Schwerpunktprojekte
Folgende 2015 geplante Schwerpunkte konnte der Gemeinderat angehen, umsetzen und grösstenteils auch abschliessen:

- Planung Projekt neue Sporthalle Neukirch-Egnach
- Sanierung Werkleitungen und Strasse Unterdorf Steinebrunn
- Sanierung Wasserleitung Klösterli-Winden
- Neubau Erdgasleitung Staubishub-Ladreute
- Sanierung Erdgasleitung Romanshornerstrasse
- Renovation Liegenschaft „Kinderhuus Ladrüti“, in Ladreute
- Sanierung Friedhofgebäude Winzelnberg Steinebrunn
- Teilsanierung Rietzelganlage
- Erweiterung Erdgasleitung Richtung Hegi
- Gestaltungsplan Grünau-Neukirch
- Planung Investorenwettbewerb Entwicklung Gristenbühl
- Signalisation neue LkW-Fahrverbote
- Konstituierung Gemeinderat mit Legislaturbeginn
- Teilrevision kantonaler Richtplan und Anpassung der Richtplanzone
- Planung Neubau Reservoir Groosmorge
- Planung Neubau Tierkörpersammelstelle Ladreute
- Revision Baureglement
- Zonenplanänderung Ladreute
- Zonenplanänderung Wilen
- Zonenplanänderung Schilfweg Egnach
- Fertigstellung Naturrasenplatz
- Beschaffung von zwei Verkehrsdienstfahrzeugen für die Feuerwehr Egnach
- Verabschiedung Entsorgungskonzept Unterflurcontainer
- Verabschiedung Unterhaltskonzept Bäche
- Reorganisation der Gemeindeverwaltung
- Genehmigung Energierichtplan
- Verabschiedung Kommunikationskonzept
- Verabschiedung Leitfaden Egnacher Arena
- Reglement über Energieförderbeiträge

Personelles
In der Verwaltung, im Werkhof und im Kinderhuus gab es auch 2015 einige personelle Mutationen. Am 1. Januar 2015 trat Eveline Mezger als Gemeindeschreiberin ihre Anstellung an. Sie ersetzt Manuela Fritschi, welche ihre Anstellung per Ende des Mutterschaftsurlaubes am 9. November 2014, gekündigt hat. Ebenfalls am 1. Januar 2015 begann Moritz Tanner seine Arbeit als Gemeindestellenleiter Landwirtschaft. Er übernahm diese Aufgabe von Kilian Müller. Julia Gsell wurde nach ihrem Lehrabschluss im Sommer 2014 befristet bis am 31. Juli 2015 weiter auf der Gemeindekanzlei und den Sozialen Dienste beschäftigt. Sie hat die Verwaltung dann Ende April 2015 im gegenseitigen Einvernehmen verlassen, weil sie am 1. Mai 2015 eine Anstellung in der Gemeinde Uzwil antreten durfte. Am 1. August 2015 trat Ladina Schwarz die neugeschaffene Stelle auf den Sozialen Diensten als Bereichsleiterin der Sozialversicherungsdienste, mit einem Pensum von 60% an. Der Leiter der Sozialen Dienste, Pius Schenker, reduzierte sein Pensum von 100% auf 80%.

Am 1. März 2015 trat Stefan Hauser seine 100 % Anstellung als Mitarbeiter im Werkhof an. Er ersetzt Remo Schneider, welcher seine Anstellung per 30. November 2014 gekündigt hatte. Als Hilfsarbeiter in der Badi Wiedehorn wurde Naceur Mallat, befristet vom 1. Mai bis am 16. August 2015 beschäftigt. Zur Unterstützung im Werkhof konnte Steves Mahungu per 18. November 2015 als Aushilfsarbeiter eingestellt werden. Seine Anstellung ist befristet bis am 30. April 2016.

Im Kinderhuus Ladrüti hat Andrea Hanhart die 80% Stelle von Verena Peter als Sozialpädagogin angetreten. Auf den 1. Juli 2015 wurde Marla Pires als Fachfrau Betreuung im 80% Pensum angestellt. Sie ersetzt Tabea Schneider, welche infolge Mutterschaft erst im Frühling 2016 wieder ins Kinderhuus als Springerin zurückkehrt. Die befristete Anstellung von Laura Kugler als Fachfrau Betreuung im 80% Pensum wurde per 1. August 2015 auf unbefristet umgestellt. Durch einen krankheitsbedingten Ausfall einer Mitarbeiterin wurde Maureen Rinaldi befristet per 19. Oktober 2015 bis 31. Oktober 2016 als Fachfrau Betreuung im 80% Pensum angestellt. Weiter sind auch immer wieder Praktikanten im Kinderhuus tätig. So trat am 12. Oktober 2015, befristet bis 30. April 2016, Silvan Wichert seine Praktikumsstelle an.

Personalliste am 31. Dezember 2015
Gemeindeverwaltung

Geisser Monika	Sachbearbeiterin Quellensteuer & Einwohnerdienste	20%
Haselbach Peter	Leiter Bauverwaltung	100%
Meili Chandra	Sachbearbeiterin Kanzlei und Bestattungsamt	100%
Mezger Eveline	Gemeindeschreiberin	100%
Müller Daniel	Leiter Finanzverwaltung	100%
Nold Sarah	Leiterin Einwohneramt	100%
Oettli Irene	Sachbearbeiterin Bauverwaltung	100%
Palermo Laura	Sachbearbeiterin Steueramt und Finanzverwaltung	100%
Schenker Pius	Leiter Soziale Dienste	80%
Scherrer Monika	Leiterin Steueramt	70%
Schwarz Ladina	Sachbearbeiterin Sozialversicherungen	60%
Gioia Eros	Lernender, 3. Lehrjahr	
Humljan Matea	Lernende, 2. Lehrjahr	
Jeya Esther	Lernende, 1. Lehrjahr	

Werkhof mit Rietzelg

Bischof Reto	Leiter Werkhof	100%
Feuz Christian	Hauswart Rietzelganlage	100%
Füsi Imre	Bademeister	50%
Hauser Stefan	Mitarbeiter Werkhof	100%
Holzer Walter	Stellvertretender Leiter und Mitarbeiter Werkhof	80%
Leopold Martin	Mitarbeiter Werkhof	100%
Schallenberg Res	Mitarbeiter Werkhof	80%
Strasser Remo	Brunnenmeister und Mitarbeiter Werkhof	100%

Geschützte Arbeitsplätze

Mahungu Steves	Mitarbeiter Werkhof
Wenger Christian	Mitarbeiter Werkhof

Kinderhuus Ladrüti

Abdiji Rahel	Sozialpädagogin	80%
Büchler Silvia	Aushilfe / Hausdienst	25%
Di Salvo Giovanna	Heimleiterin	100%
Fernandes Ana	Hausdienstmitarbeiterin	70%
Follador Simon	Fachmann Betreuung	80%
Hanhart Andrea	Sozialpädagogin	80%
Kugler Laura	Fachfrau Betreuung	80%
Pires Marla	Fachfrau Betreuung	80%
Rinaldi Maureen	Fachfrau Betreuung	80%
Schmid Raffaela	Sozialpädagogin	80%
Schneider Tabea	Sozialpädagogin	80%
Willsch Miranda	Sozialpädagogin und Stv. Heimleiterin	70%
Wichert Silvan	Praktikant	
Moser Fabienne	Lernende, 3. Lehrjahr	

Angestellte im Stundenlohn

Diem Regula	Bibliotheksleiterin
Feuz Marianne	Aushilfe Rietzelganlage
Raimovic Fejzula	Aushilfsmitarbeiter Werkhof
Rohner Daniela	Aushilfsmitarbeiterin Gemeindekanzlei
Stacher Heidi	Ordnungsdienst, Kontrolleurin ruhender Verkehr
Tanner Moritz	Gemeindestellenleiter für Landwirtschaft

Randzeitenbetreuung und Mittagstisch (Angestellte im Stundenlohn)

Gaiarin Manuela	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch
Hartmann Corinne	Leiterin, Administration
Meyer Ruth	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch (Aushilfe)
Gremlich Schiller	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch
Straub Luciana	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch
Weideli Daniella	Randzeitenbetreuung, Mittagstisch

Schlichtungsstelle für Mietsachen

Die Schlichtungsbehörde für Mietsachen setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Stephan Tobler, Gemeindepräsident
Vertreterin Vermieter:	Priska Lang, Gemeinderätin
Vertreterin Mieter:	Conny David, Salmsach
Suppleant Vermieter:	Urs Kindler, Egnach

Im vergangenen Jahr 2015 wurden 5 Streitfälle von Mietverhältnissen verhandelt. Es konnte in drei Fällen eine Einigung erzielt werden. In zwei Fällen wurde die Klagebewilligung ausgestellt. Neben den Verhandlungen wurden durch die Verwaltung und den Präsidenten der Schlichtungsbehörde Auskünfte über die verschiedensten Anliegen von Mietern, aber auch Vermietern erteilt, etwa bei säumigen Mietern und aufgelaufenen Mietzinsschulden. Die Durchführung der Formalitäten für die Abgabe der Mietsache durch den Mieter an den Vermieter wurde viermal durch Eveline Mezger als Aktuarin der Schlichtungsbehörde begleitet.

Berufsbeistandschaft Oberthurgau (BBO)

Die Politische Gemeinde Egnach ist Mitglied der BBO, welche in Egnach an der Bucherstrasse 2 in Egnach domiziliert ist. Im Jahre 2015 nahm die Anzahl der betreuten Personen über die ganze BBO im Vergleich zum Vorjahr statistisch gesehen um eine Person ab. In der Gemeinde Egnach nahm die Anzahl der betreuten Personen gar um fünf Personen ab. Allerdings werden die Verhältnisse der zu betreuenden Personen laufend wesentlich komplizierter und damit aufwändiger.

Die Statistik für die Mandate von Einwohnern der Gemeinde Egnach:

	Mandate Erwachsene	**Mandate Kinder**	**Total**
Bestand 01.01.2015	22	13	35
Zuwachs 2015	5	1	6
Abgänge 2015	5	4	9
Bestand 31.12.2015	22	10	32

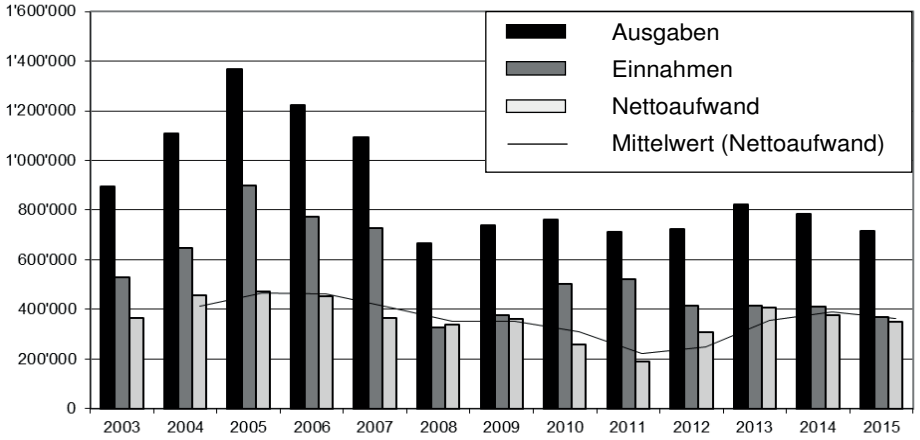
Private Mandate	**31.12.2014**	**31.12.2015**
Egnach	20	18

Ressort Soziales (Ressortleiterin Christina Holzer)

Sozialhilfe

Die Kosten für die gesetzliche Sozialhilfe sind schwer zu budgetieren. Ein einzelner Fall kann das Budget belasten und so die Rechnung stark beeinflussen, ohne dass die Gemeinde Einfluss nehmen kann. Es gilt dann, den Fall zu optimieren und zielorientiert zu arbeiten.

Die Fürsorgekommission behandelte ihre Geschäfte in 5 Sitzungen. Im Jahr 2015 wurden 42 Personen von unserer Fürsorgestelle finanziell unterstützt. Ausserdem wurden 6 Personen ohne finanzielle Unterstützung betreut. Zudem wurden wiederum 7 Lohnverwaltungen ausgeführt.



Kommission für Integration

Gesprächsrunden:
Im vergangenen Jahr führte die Kommission für Integration 4 Gesprächsrunden durch, die sowohl für Menschen mit Migrationshintergrund, als auch für Egnacherinnen und Egnacher gedacht sind.

In diesen Runden geht es einerseits um das Kennenlernen unserer Gemeinde sowie unserer Gepflogenheiten und Bräuche, andererseits bieten sie die Gelegenheit mehr über die Herkunftsländer und Hintergründe unserer Migrantinnen und Migranten zu erfahren. Bisher wurden in Referaten mit anschliessender Publikumsdiskussion die folgenden Themen behandelt:

- Schweizer Bräuche
- Die Geschichte von Egnach
- Mein Heimatland Tibet
- Mein Heimatland Kongo

Diese Anlässe finden weiterhin regelmässig statt und werden mittlerweile auch von den Egnacherinnen und Egnachern recht gut besucht.

Patenschaftsprojekt:

Im September wurden uns 10 Asylbewerber zugewiesen. Die Integrationskommission reagierte darauf, indem sie ein Patenschaftsprojekt ins Leben rief. Auf den Aufruf im Lokalanzeiger meldeten sich spontan rund 30 potentielle Paten. Man entschied sich, das Projekt auf 3 Standbeine zu stellen: Deutschunterricht, Arbeitseinsätze (hauptsächlich im Werkhof) und Freizeitgestaltung. Für jeden dieser drei Bereiche stellten sich Personen zur Verfügung, die ein grosses Mass an Knowhow mitbringen. So hat sich z.B. ein Team herauskristallisiert, in dem zwei Lehrer und eine Lehrerin mitarbeiten, die den Asylbewerbern (von denen momentan noch 8 bei uns sind) an drei Abenden in der Woche Deutschunterricht erteilen.

Ein anderes Team bestehend aus jungen Egnacherinnen und Egnachern, kümmert sich 1 – 2 Mal pro Monat um eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

So oft wie es die Arbeitsplanung im Werkhof zulässt, arbeiten die Asylbewerber z.B. beim Unterhalt der Bachgehölze mit oder helfen bei der Seeuferpflege. Unsere Werkhofmitarbeiter werden dabei teilweise von weiteren Paten unterstützt. Bei all diesen Tätigkeiten fliesst der benötigte Wortschatz im Deutschunterricht ein.
Die Kommission und der Gemeinderat ist vom Einsatz der Paten und Patinnen beeindruckt und ist stolz darauf, dass die Gemeinde Egnach dank der Mithilfe aus der Bevölkerung in der Lage ist, den uns zugeteilten jungen Männern dabei zu helfen, sich in unserer Gemeinde erfolgreich zu integrieren. Dies wäre in einem solchen Mass ohne Freiwilligenarbeit nicht möglich und sucht weitherum seinesgleichen.

Alimenteninkassostelle

Die Gemeinde bevorschusste in elf Fällen die Unterhaltszahlungen und leistete in zwei Fällen Unterstützung im Alimenteninkasso. Der Rücklauf stieg ein wenig gegenüber dem Vorjahr 2014, hält sich jedoch stets noch sehr tief. Von Fr. 81‘589.– Alimentenauszahlungen konnten lediglich Fr. 38‘653.20 bei den Schuldnern wieder eingetrieben werden. Dies entspricht einem Rücklauf von rund 47%.

Asylwesen

Unsere Gemeinde beherbergte im Jahr 2015 total 15 Asylbewerber aus den Ländern Afghanistan, Eritrea, Irak, Kongo, Somalia und Sri Lanka.
Für die Betreuung und Kosten erhalten wir in den ersten sieben Jahren ihres Aufenthaltes in der Schweiz eine Pauschale des Bundes. Die Gemeinde muss mit dieser Pauschale auskommen und jegliche Kosten decken. Gemäss Richtlinie des Kantons erhält ein erwachsener Asylbewerber pro Tag Fr. 14.- für den Lebensunterhalt.

Ressort Sicherheit (Ressortleiter Alexander Huber)

Feuerwehr

Das Jahr 2015 war für die Feuerwehr Egnach ein ereignisreiches Jahr. Die Feuerwehr rückte bei insgesamt 21 Einsätzen aus. Neben kleineren Einsätzen wie Wasser in Liegenschaften, Katze auf dem Baum und ein Traktor im Bach, mussten auch einige Brände gelöscht werden. So unterstützte die Feuerwehr Egnach die Feuerwehr Horn beim Grossbrand auf dem Raduner Areal in Horn. Weitere Brände mussten in Winden, in Steinebrunn sowie in Erdhausen gelöscht werden.

Das Engagement der Mannschaft bei den Übungen und Einsätzen unter dem Kommando von Christian Feuz war vorbildlich.

Zivilschutz

Der Kanton Thurgau erarbeitete ein Konzept, welches vorsieht, dass aus den jetzt bestehenden zwölf Zivilschutzorganisationen fünf gebildet werden. Somit soll es im Thurgau pro Bezirk noch eine Organisation geben. Die Gemeinden im Bezirk Arbon haben zusammen die Statuten für den Verein Zivilschutzregion Oberthurgau erarbeitet. Die Statuten wurden mittlerweile dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Ziel wäre, dass der Verein per 1. Januar 2017 seine Arbeit aufnehmen kann.

Ordnungsdienst

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass sich die Einwohner im ganzen Gemeindegebiet sicher fühlen und die schönen, öffentlichen Plätze in gegenseitiger Rücksichtnahme benutzen und geniessen können. Für die Überprüfung von Sicherheit und Ordnung wurde ein externer Sicherheitsdienst beauftragt, der seine Aufgabe den jeweiligen angetroffenen Gegebenheiten adäquat und kompetent ausführte.

Ressort Gesellschaft (Ressortleiterin Verena Marti)

Kinderhuus Ladrüti

Das Jahr 2015 war ein intensives, spannendes und abwechslungsreiches Jahr. Seit der neuen Legislatur setzt sich die Kommission wie folgt zusammen: Verena Marti Präsidium, Stephan Tobler Personal, Christian Eichenlaub Finanzen, Giovanna Di Salvo Heimleitung, Chandra Meili Aktuarin.

Der Höhepunkt war das Jubiläumsfest anfangs September, an dem wir auf das 10-jährige Bestehen des Kinderhuus Ladrüti zurückblicken durften. Sehr gefreut haben uns die Grussworte von Altregierungsrat Claudius Graf-Schelling. Im Festzelt und rund um das Kinderhuus wurde den Besuchern von den Kindern und Mitarbeitenden ein abwechslungsreiches Programm geboten, das auch Gelegenheit gab, die Zielsetzungen des Kinderhuus einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das Rezertifizierungsaudit im April wurde erfolgreich bestanden. Das Erreichte ist ein Verdienst aller Mitarbeitenden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Über die Sommermonate bis in den Herbst hinein, hielten Handwerker die Bewohner des Kinderhuus zusätzlich auf Trab. Das Haus wurde teilweise energetisch saniert, Zimmer bekamen einen farblichen Neuanstrich, Böden wurden verlegt, die kleine Küche erneuert und eine neue Heizung installiert.

Die Kommission, als strategisches Organ, überarbeitete im vergangenen Jahr die institutionellen Ziele, überprüfte die Trägerschaft und passte das Geschäftsreglement an.

Die durchschnittliche Belegung war 85% und der Ausgabenüberschuss wird über das Konto „Spezialfinanzierung Kinderhuus“ ausgeglichen.

Der Schulbehörde, den Lehrern und den Vereinen danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit. Die Integration in die Schulen und Vereine ist für eine positive Entwicklung der Kinder unabdingbar.

Nur weil alle Beteiligten, in erster Linie Personal und Heimleitung, zur richtigen Zeit ihr Wissen, Können und grosses Engagement einsetzen, können die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Kinder gemeistert werden.

Kommission für Kinder- und Jugendfragen, JUKO

Die Kinder- und Jugendkommission startete sehr engagiert, kreativ und aktiv in ihr erstes Jahr. Im September führte sie den ersten Anlass „Boxenstopp und Siegerehrung“ durch.

In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein wurde eine Berufsbörse - „Boxenstopp“- durchgeführt. 14 Firmen gaben jungen Menschen die Möglichkeit in verschiedenen Berufen zu schnuppern. An der „Siegerehrung“ wurden 12 Lehrabgänger, die die Ausbildung in einer Egnacher Firma absolvierten oder in Egnach wohnen, geehrt.

Durch das ganze Programm führten die jungen Kommissionsmitglieder und musikalisch begleiteten die Jugendbands „The Luminators“ und „Risings“ den Event. Die Veranstaltung war ein riesiger Erfolg und wird sicher wieder durchgeführt. Dank zwei Jugendjournalisten, die alles in Ton, Bild und Interviews festhielten, wird dieses Ereignis unvergesslich bleiben.

Weil eine Jugendkommission auch ein Logo braucht, fragte sie die 4. - 6. Primarklassen an, im Rahmen eines Wettbewerbs ein Logo zu kreieren. Dieses wurde zu Beginn des Anlasses „Boxenstopp und Siegerehrung“ vorgestellt und der Sieger des Wettbewerbs Daris Raimovic geehrt.

Im vergangen Jahr wurde eine JUKO- Homepage erstellt. Das Resultat sehen Sie auf www.juko-egnach.ch

Familienkommission

Die Familienkommission kann auf ein eher ruhiges Jahr zurück blicken. Die Hauptthemen an den drei Sitzungen waren die familienergänzenden Betreuungsmassnahmen und die Organisation des Anlasses „Für Erzieher und Entspanner“ mit einer Lesung von Schreiber vs. Schneider.

Die Angebote Randzeitenbetreuung und Mittagstisch wurden an vier Wochentagen in Egnach und Neukirch rege benutzt. Die Hausaufgabenbetreuung wurde seit Oktober von der Schule übernommen und heisst „Hausaufgabenbetreuung Primar“.

Projekt MidnightSports Egnach

Das Projekt MidnightSports wird von IdéeSports organisiert und unterstützt und war ein grosser Erfolg. Über das Winterhalbjahr wurde die Turnhalle in Egnach Treffpunkt für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre, die an 15 Samstagabenden aktiv bei Sport und aktueller Musik, kostenlos und ohne Alkohol und Tabak verbrachten. Das Projekt wird im nächsten Winterhalbjahr weitergeführt.

Kommission für Altersfragen

Für die Alterskommission war das vergangene Jahr eher ruhig aber nicht weniger interessant und aktiv. Die Infoveranstaltung mit dem Referat von Christian Gries zum Thema Patientenverfügung war aufschlussreich und wurde gut besucht. Das von den Kommissionsmitgliedern Doris Huber und Ferdy Eugster zusammengestellte Aktivitätenprogramm 60plus war sehr vielfältig und wurde rege benutzt. Die Wanderwoche in Gstaad war bestens organisiert und wunderschön. Für die Mitarbeit in der Kommission konnte Margrith Hengartner gewonnen werden. Sie vertritt die Pro Senectute.

Ressort Gesundheit (Ressortleiterin Priska Lang)

Die Gesundheitskosten im Rechnungsjahr 2015 sind, entgegen dem allgemeinen Trend, tiefer als im Vorjahr und auch niedriger als budgetiert. Gründe dafür sind minim kleinere Kosten für die stationäre Langzeitpflege als im Budget vorgesehen.

Bei der ambulanten Krankenpflege sind die Zahlungen an private Pflegediensterbringer unerwartet zurückgegangen.

Die Pro-Kopf-Beiträge an den Gemeindezweckverband „Perspektive Thurgau“, welcher die Prävention, Sucht-, Familien-, Väter- und Mütterberatung umfasst, sind gleichgeblieben

Spitex RegioArbon
Die grösste Abweichung ergibt sich aus der Abrechnung mit der Spitex RegioArbon. Hier konnte dank guter, produktiver Arbeit sogar eine Rückzahlung von rund 25‘000 Franken verbucht werden.

In der Gemeinde Egnach wurden folgende Stunden geleistet:

	2014	2015	Egnach	Spitex RegioArbon
Pflegestunden	3‘052.82	3‘303.18	+250.36 / +8.2%	+ 37%
Haushilfe	2‘246.36	1‘943.01	-303.35 / -13.5%	-8%

Ressort Umwelt, Strassen, Landwirtschaft (Ressortleiter Luzi Tanner)

Naturschutz
Die Kommission Natur und Umwelt führt jedes Jahr eine Exkursion durch. Dieses Mal begrüsste Luzi Tanner die Interessierten im Winderholz. Förster Daniel Hungerbühler führte die Teilnehmer durch den Wald und erklärte die Waldpflege von Jungholz bis zum schlagreifen Baum.

Die Gemeinde hat zwei Bienenhotels errichtet. Im Juli wurden beim Biotop unterhalb der Schul- und Sportanlage, sowie in der Kiesgrube in Ballen die Hotels für die Wildbienen installiert und in Betrieb genommen. Damit wird ein Beitrag zum Erhalt der vom Aussterben und bedrohten Bienen geleistet.

Im Sommer wurden die Nester für die Mehlschwalben installiert. In Lengwil, an der Gartenstrasse und am Bahnhof Egnach nisten sie bereits.

Energiekommission
Die Energiekommission hat im 2015 das Umweltjahr „Egnach trägt Sorge zur Umwelt“ durchgeführt. Jeden Monat wurde ein Anlass oder eine Aktion organisiert. So fand im April das Umweltdinner mit Dr. J. Minsch zum Thema „Umgang mit natürlichen Ressourcen“ statt. Im Juni dann die Eisblockwette, an der sich über 300 Personen beteiligten und im Oktober der Kochkurs mit regionalen und saisonalen Produkten, um nur einige der Anlässe zu nennen. Als Highlights können sicher das Konzert am Steg, welches an einem traumhaften Sommerabend bei Vollmond stattfand und natürlich der Markt Schlaraffenland mit vielen einheimischen Produzenten, hervorgehoben werden. Das Konzert am Steg wird auch im 2016 am 12. August wieder durchgeführt.

Weiter hat die Energiekommission das Reaudit für das Energiestadtlabel, welches im 2016 durchgeführt wurde, vorbereitet und im Jahr 2016 auch geschafft.

Energieberatungsstelle
Die Gemeinde Egnach gehört der Energieberatungsstelle in Amriswil an. Im Rahmen des Förderprogramms wurden in der Gemeinde Egnach folgende Investitionen in Frankenausgelöst:

GEAK Energiediagnose		**Gebäudehüllensanierung TG**
Zahlungen	1‘000	4‘200
Investitionen	1‘795	152‘367
Zusagen	2‘000	5‘189
Gebäudeprogramm CH		**Holzfeuerungen bis 70 kWE**
Zahlungen	59‘260	
Investitionen	613‘380	
Zusagen	65‘550	3‘500
Ersatz Beleuchtung		**Thermische Solaranlagen**
Zahlungen	6‘985	9‘717
Investitionen	27‘940	39‘346
Zusagen	6‘985	7‘880
Wärmepumpen		**Anschluss an Wärmenetz**
Zahlungen	7‘000	
Investitionen	85‘839	
Zusagen	29‘500	38'000
Batteriespeicher		**Umwälz- und Solepumpen**
Zahlungen	5‘000	250
Investitionen	23‘569	365
Zusagen	5‘000	250

Strassenunterhalt
Im Jahr 2015 wurde das Unterdorf in Steinebrunn saniert. Das Gebiet ist denkmalgeschützt und dem ISOS Inventar (Inventar schützenswerte Objekte Schweiz) zugeordnet. Die neu gestaltete Strasse mit Mittelrinne und verschiedenen Flächenpflästerungen als Platzbildung ergänzen das dörfliche Erscheinungsbild hervorragend. Der Kapellenweg wurde mit einer Flächenpflästerung erstellt. Die Mehrkosten gegenüber einem herkömmlichen Teerbelag betragen ca. 10 % bzw. 60‘000 Franken.

Verschiedene Strassen zwischen Weilern wurden mittels einer Oberflächenbehandlung saniert. Erdhausen – Langgreut, Siebeneichen – Schübshub, Einlenker Sangenholz – Autobahnbrücke Frasnacht und Teile des Seeweges.

Die Lastwagenfahrverbote auf den Gemeindestrassen wurden aufgelegt und durch das Departement für Bau und Umwelt genehmigt.

Die Projektierungsarbeiten für den Ausbau des Bahnübergangs Luxburgstrasse wurden durch das Ingenieurbüro Ribi + Blum AG, Romanshorn, aufgenommen. Mit der Projektierung der Seewiesenstrasse und der Sanierung des Meteorwasserkanals wurde das Ingenieurbüro NRP AG, Amriswil, beauftragt. Für die Roggwilerstrasse mit der definitiven Gestaltung Tempo 30 Zone und die Alte Poststrasse in Winden wurde durch das Ingenieurbüro NRP AG, Amriswil, ein Gestaltungkonzept erarbeitet.

Ressort Kultur Tourismus Sport (Ressortleiter Michael Waldburger)

Betriebskommission Rietzelg

Die Betriebskommission Rietzelg setzte in diesem Jahr die vierte Etappe des Sanierungsplanes um. Die gut dreissigjährige Bestuhlung wurde im Frühling durch neue, wieder zeitgemässe und optisch filigrane Stühle und Tische ersetzt. Neu werden die Stühle im separat eingerichteten Raum im Geräteraum verstaut, was das Versorgen der Stühle sehr viel bequemer macht.

Weiter wurden in den Damen- und Herrenduschen die Armaturen ersetzt sowie die Wände neu mit Plattenbelägen versehen. In den Garderoben wurden die Waschbecken ebenfalls ersetzt. Die Wände dahinter wurden auch mit neuen, grauen Plattenbelägen erneuert. In diesen Räumen wurden Bewegungsmelder installiert. Der Stand der Garderoben und Duschen entspricht nun wieder dem heutigen Standard.

Um die Verbrennung der Schnitzelheizung zu optimieren, bauten wir im Heizraum Wasserspeicher ein, damit die Kesseltemperatur höher und konstanter gehalten werden kann. Die Abgaswerte werden dadurch wesentlich verbessert.

Die Rietzelganlage war auch in diesem Jahr wieder sehr stark ausgebucht. Nebst den Belegungen von Schule und Vereinen, fanden auch wieder Delegierten- oder Generalversammlungen, Sport- und Schulanlässe statt. Ein Engpass ist und bleibt jedoch der Sportbetrieb im Winter. Hier sind wir auf die Toleranz der Nutzer angewiesen und hoffen in Zukunft mit der Schul- und Sportraumplanung bzw. mit einer neuen Sporthalle Abhilfe zu schaffen.

Neubau Sportplatz

Nachdem wir im 2014 mit dem Bau des Sportplatzes kein Wetterglück hatten und im Frühling immer noch Wasser auf dem Boden liegen blieb, entschlossen wir uns, zusätzliche Drainagen einzubauen und nochmals Sand unter den Humus zu mischen. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten und der Einsaat im Frühling konnte der Rasen nun gedeihen und die Anlage wurde im Herbst abgenommen. Wir freuen uns auf die Einweihung und auf die volle Bespielbarkeit ab Frühling 2016. Die Kosten liegen unter dem KV. Die detaillierte Abrechnung kann dieser Broschüre hinten entnommen werden.

Kulturkommission

Die Kulturkommission konnte dieses Jahr mit den in den Vorjahren erarbeiteten Grundlagen arbeiten. So wurden wiederum die Anlässe Neujahrsbegrüssung, Neuzuzügerbegrüssung, Bundesfeier und die Volljährigkeitsfeier erfolgreich organisiert und durchgeführt. Die Kulturkommission als Drehscheibe zwischen ortsansässigen Vereinen, Kulturschaffenden und der Gemeinde konnte gestärkt werden.

Erstmals hatten wir im Frühling die Gelegenheit, unser Gemeindehaus mit einer Ausstellung zu beglücken. „Berufe und ihre Gesichter aus dem Egnach“ zeigen Einwohnerinnen und Einwohner aus unserer Gemeinde bei der Arbeit. Franziska Messner-Rast hat für uns die Fotos gemacht und installiert. Ich freue mich jetzt schon auf das Folgeprojekt.

Ressort Planung und Ver- und Entsorgung (Ressortleiter Stephan Tobler)

Wasserversorgung

Im Jahr 2015 verzeichnete die Wasserversorgung im Netz zwölf Leitungsbrüche und zwei Hydranten, die repariert werden mussten. Der Wasserverlust im Netz liegt bei 9,2%, was als gut bezeichnet wird.

In unserem Wassernetz wurden monatlich diverse Proben entnommen. Alle Proben entsprachen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen, das Trinkwasser war in einwandfreiem Zustand. Weiter wurde im Januar eine chemische Analyse des Grundwassers in Steinebrunn sowie des Quellwassers in Atzenholz gemacht. Auch diese Proben entsprachen den Anforderungen und zeichnen eine hohe Qualität des eigenproduzierten Trinkwassers aus.

Folgende Ersatz- und Leitungsausbauten wurden Im Jahr 2015 ausgeführt:

Kreisel Neukirch bis Klösterli	1700 m
Klösterli bis Winden	850 m
Buch bis Holz	300 m
Unterdorf Steinebrunn	400 m

Weiter wurde die Planung des Trinkwasser-Reservoir „Groossmorge“ in Winden durch das Ingenieurbüro IWP aufgenommen.

Gasversorgung

Die Gemeinde Egnach betreibt ein eigenes Gasnetz innerhalb der Gemeinde, das in den letzten Jahren auch ausgebaut wurde. Der Gaseinkauf erfolgt gemeinsam über die Gasversorgung Oberthurgau See GOS, an welcher zehn Gemeinden mitbeteiligt sind.

Im Zusammenhang mit der Liberalisierung des Gasmarktes wird in Zukunft ein Gemeindezweckverband nicht mehr in der Lage sein, den Gaseinkauf zu organisieren. Deshalb sind die Vorbereitungen für die Gründung einer Gas Handels AG, welche im Eigentum des GOS bleibt, getroffen worden. 2016 ist die Gründung geplant.

Die Liberalisierung führt mit sich, dass vorerst Grosskunden das Gas auf dem freien Markt kaufen können. Weil der Gemeinde das Gasnetz gehört, muss der Kunde eine Netznutzungsentschädigung bezahlen. Die Gemeinde Egnach ist deshalb aufgefordert, eine Netznutzungsberechnung für ihr Netz durchzuführen, damit sie auf den freien Handel vorbereitet ist. Diese Bewertungsarbeiten wurden 2015 vorbereitet und sollten 2016 abgeschlossen werden können.

Der Gasbezug über den GOS funktioniert einwandfrei. Allerdings sind unsere Bedingungen ungünstig, weil die Gemeinde Egnach eine variable Nutzerstruktur hat und der GOS ein kleiner Einkäufer ist. Wegen des eher warmen Winters war der Gasabsatz tief. Die

Gemeinde Egnach konnte dank der Erweiterung des Netzes Richtung Hegi die Absatzmenge gegenüber dem Vorjahr mit 20'653'791 kWh leicht steigern. Weltweit liegen die Kosten für Gas tief. Deshalb konnte auch der GOS markante Einsparungen machen und der Gemeinde Egnach eine Rückvergütung von 65‘400 Franken machen.

Im Zusammenhang mit der Werk- und Strassensanierung in Steinebrunn Unterdorf wurde auch die alte Gasleitung in Guss ersetzt und das gesamte Werk saniert. Erfolgreich und im Rahmen der Erwartungen konnte auch die Gasleitung in der Romanshornerstrasse Richtung Salmsach erneuert werden. Erweiterungen wurden realisiert mit der Gasleitung Richtung Hegi bis unmittelbar an die Wohnhäuser in Hegi und von Staubishub nach Ladreute, wo auch die gemeindeeigene Liegenschaft Ladreute angeschlossen wurde.

Die Betriebskosten der Gasversorgung liegen leicht unter dem Budget. Dank der Rückerstattung des GOS konnte den Gasbezügern auf die Schlussrechnung ein Rabatt von 12% auf den ursprünglich angesetzten Gaspreis gegeben werden. Damit schliesst die Gasrechnung mit einem leichten Defizit ab und wird über die Spezialfinanzierung ausgeglichen. Noch immer besitzt die Gasversorgung in den Spezialfinanzierungen eine Reserve von rund 830‘000 Franken. Diese ist auch notwendig, weil in den nächsten Jahren aufgrund der generellen Gasplanung noch einige Leitungen erneuert werden müssen, um auf die vollständige Liberalisierung des Gasmarktes vorbereitet zu sein.

Kanalisationsunterhalt

Im Kanalunterhalt wurden in der „Zone Gristen / Erdhausen“ 5200 Meter Mischabwasserkanäle mit Hochdruck gespült. Sämtliche Gemeindekanäle werden in einem fünfjährigen Turnus gespült.

Ein Teil der gemäss genereller Entwässerungsplanung von 2001 mittelfristig zu sanierenden Abwasserkanäle, wurde dieses Jahr nochmals ein Teilstück gespült und mit dem Kanal-TV aufgenommen. Nach der Datenauswertung der Firma SBU in Rorschach wird festgelegt, welche Teilstücke zu sanieren sind.

In Holz wurde ein neuer Meteorwasserkanal mit dem Ersatz der Wasserleitung verlegt. Damit wurden die Engpässe der bestehenden Leitungen bei Starkregen behoben.

Die Planung des Ersatzes der Meteorwasserleitung in der Bucherstrasse wurde durch das Büro Wälli AG Ingenieure aufgenommen.

Der Neubau der Meteorwasserleitung in der Seewiesenstrasse wird durch das Ingenieurbüro NRP AG in Amriswil geplant und die Planung der Sanierung der Eindolung Unterdorf bis Ringstrasse in Steinebrunn, wird durch das Büro Wälli AG Ingenieure vorgenommen.

Raumplanung

Mit der Genehmigung des Eidgenössischen Raumplanungsgesetzes ist der Kantonale Richtplan zu revidieren. Die Grundlage dafür schafft der Kanton Thurgau, indem die Richt- und Zonenpläne sämtlicher Gemeinden überprüft werden. Dabei wurde festgestellt, dass die Gemeinde Egnach eine massive Unternutzung hat. Das heisst, die Bauzonenfläche in Egnach muss in Zukunft nachverdichtet werden. Die Gemeinde Egnach hat in diesem Zusammenhang Richtplanfläche von 3,9 ha auszuzonen. Das

Ausmass des Zonenplanes ist so bemessen, dass er den kantonalen Vorgaben entspricht. Er kann belassen werden. Der Gemeinderat hatte dem Amt für Raumentwicklung einen Vorschlag für die Auszonung des Richtplangebietes zu unterbreiten.

Innerhalb der Gemeinde fanden weitere Diskussionsrunden mit der Thurella und ihrem Architekten über die Entwicklung des Thurella-Areals in Egnach statt. Der Gemeinderat ist in Vorbereitung einer Planungszone im Zentrum Egnach. Weiter fanden mit den Grundeigentümern Verhandlungen über die Erschliessung des Luxburgerfeldes statt. Konkret sind diese Vorstellungen noch nicht. Gesamthaft wurde über zwei Zonenplanänderungen von Landwirtschaftszone LW in Landwirtschaftszone für besondere Nutzung Tierhaltung LWN I durch die Gemeindeversammlung abgestimmt und genehmigt. Vier weitere solche Gesuche sind eingereicht und in Bearbeitung. Ein Gestaltungsplan am Aachweg ist durch den Gemeinderat entschieden und liegt beim Kanton zur Genehmigung. Es gingen allerdings Rekurse ein, welche nun durch den Kanton entschieden werden müssen. Ein anderer Gestaltungsplan wurde im Entwurf erarbeitet. Im Rahmen der Vorprüfung durch den Kanton zog ihn die Bauherrschaft zurück. Zwei über 30-jährige Quartier- bzw. Gestaltungspläne wurden aufgehoben.

Die Arbeiten für die Revision des Baureglementes und des Zonenplanes wurden aufgenommen. Der Zonenplan wird lediglich redaktionell angepasst. Es wird in Zukunft aber Teilzonenplanrevisionen geben. Über das Baureglement liegt ein Entwurf vor. Es besteht die Absicht, die Revisionsarbeiten so voranzutreiben, dass 2016 darüber abgestimmt werden kann.
Zusammen mit der Regionalplanungsgruppe sind wir an der Erarbeitung eines NRP-Projektes (Neue Regionalpolitik). Die Zielsetzung besteht darin, die räumliche Entwicklung der Region Oberthurgau über die Gemeinden hinaus abzustimmen und zu koordinieren. Zusammen mit der Regio St. Gallen Appenzell Bodensee sind wir an der Erarbeitung eines Langsamverkehrskonzeptes für den Oberthurgau.

Ein herzlicher Dank

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sämtlichen Kommissionsmitgliedern und allen weiteren Personen, die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde Egnach eingesetzt haben, sehr herzlich.

Stephan Tobler, Gemeindepräsident

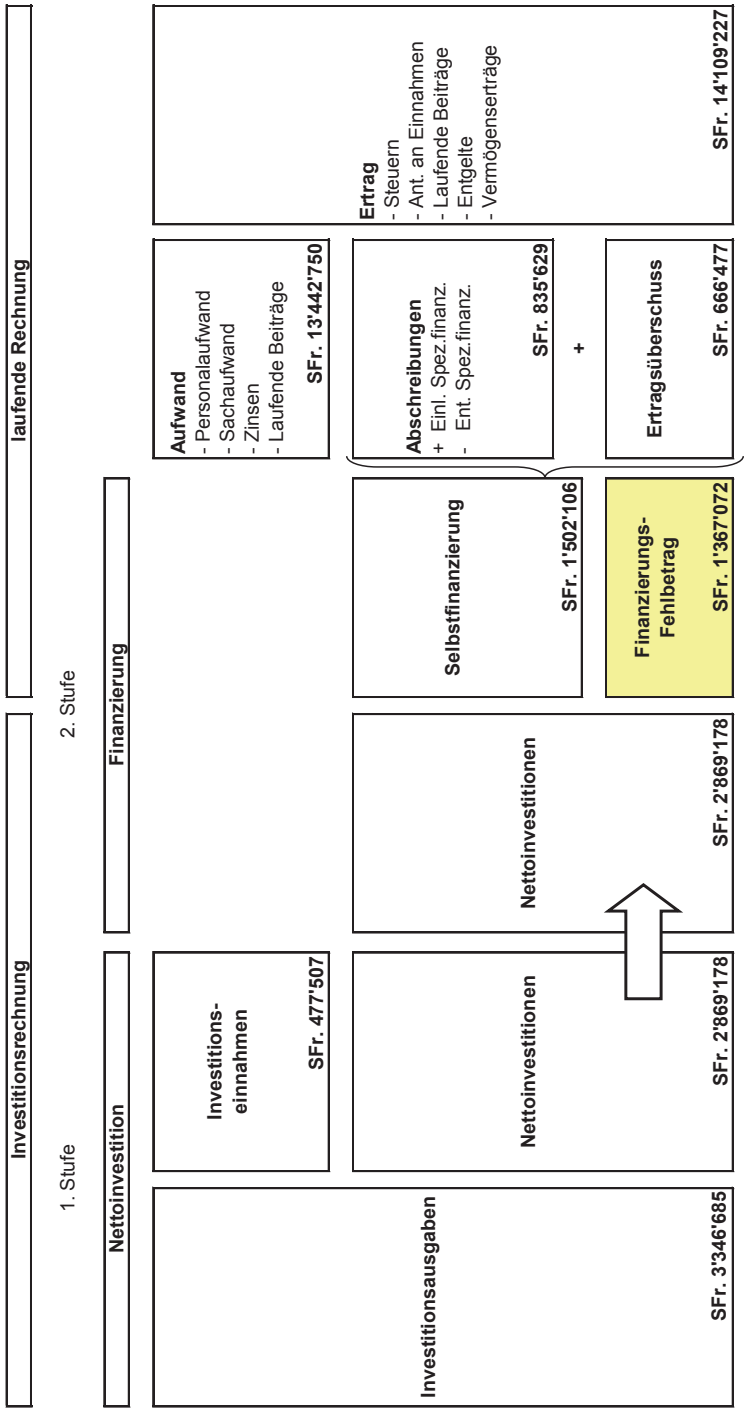
Ergebnisse als Kurzübersicht

Laufende Rechnung	**Rechnung 2015**	**Budget 2015**
Aufwand	13'442'750.28	13'486'600
Ertrag	14'109'227.53	13'500'400
Ertragsüberschuss	666'477.25	13'800

Investitionsrechnung	**Rechnung 2015**	**Budget 2015**
Ausgaben	3'346'685.39	4'581'400
Einnahmen	477'506.80	638'600
Nettoinvestitionen	2'869'178.59	3'942'800

Gesamtrechnung		
Nettoinvestitionen	- 2'869'178.59	- 3'942'800
Ergebnis der Laufenden Rechnung	+ 666'477.25	+ 13'800
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+ 504'812.90	+ 481'900
Einlagen in Spezialfinanzierungen	+ 441'500.62	+ 222'300
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	- 110'684.32	- 40'700
= Selbstfinanzierung	1'502'106.45	677'300
Finanzierungsüberschuss (+)		
Finanzierungsfehlbetrag (-)	- 1'367'072.14	- 3'265'500
Selbstfinanzierungsgrad (ohne Werke)	**52.35%**	**17.18%**

Schematische Darstellung



Kennzahlen (inkl. Werke)	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Selbstfinanzierungsanteil Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl (Cashflow-Umsatzrate) zeigt den prozentualen Anteil des Erwirtschafteten, gemessen am Ertrag. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil deutet auf einen gesunden Finanzhaushalt hin. Beurteilung 0 - 10 % schwach 10 - 20 % mittel ab 20 % sehr gut Im 2014 lag der kantonale Durchschnitt bei 11%.	8.31	13.04	6.32	13.2	12.18	15.64	15.19	17.28	14.55
Selbstfinanzierungsgrad Zeigt an in welchem Ausmass Investitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Die Aussagekraft wird vorallem im Vergleich über mehrere Jahre verbessert. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Beurteilung unter 70 % grosse Neuverschuldung 70 - 100 % volkswirtschaftlich verantwortbar über 100 % langfristig anzustreben Im 2015 betrugen die Nettoinvestitionen rund 2,869 Mio. Im 2014 lag der kantonale Durchschnitt bei 67.3 %	133.33	96.92	114.5	314.9	57.5	82.07	65.53	60.84	67.35
Zinsbelastungsanteil Eine hohe Verschuldung spiegelt sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Beurteilung: 0 - 2 % kleine Verschuldung 2 - 5 % mittlere Verschuldung 5 - 8 % grosse Verschuldung über 8 % kaum tragbare Verschuldung Im 2014 lag der kantonale Durchschnitt bei - 3.1%.	-2.65	-2.69	-2.24	-3.4	-3.14	-2.69	-2.81	-2.54	-2.39
Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages Ein hoher Kapitaldienstanteil zeigt eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf Beurteilung: 0 - 5 % klein 5 - 15 % tragbar 15 - 25 % hoch Im 2014 lag der kantonale Durchschnitt bei 3.3 %	0.7	2	0,95	0.7	0.15	1.84	2.24	3.34	4.64
Steuerkraft pro Einwohner Eine hohe Steuerkraft weist auf eine hohe Finanzkraft der Steuerzahler hin, der Wert entspricht 100 % der einfachen Steuer der natürlichen und juristischen Personen. Diese Kennzahl kann nur innerhalb des Kantons verglichen werden. Im 2014 lag der kantonale Durchschnitt bei Fr. 1'963.00	1'533	1'603	1'610	1'702	1'538	1'745	1'738	1'767	1'853
Pro-Kopf-Verschuldung Nettoverschuldung = Differenz zwischen Fremdkapital und realisierbarem Finanzermögen, geteilt durch die Anzahl Einwohner. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt von der Bewrtung des Finanzvermögens ab. Beurteilung: bis 1'000 kleine Verschuldung 1000 - 3'000 mittlere Verschuldung 3'000 - 5'000 grosse Verschuldung über 5'000 kaum tragbare Verschuldung Aufgrund der Investitionen und deren Finanzierungsbedarf wird sich diese Zahl weiter verändern.	124	33	35	-233	-11.6	76.6	454	784	974
Einwohnerzahl per 31. Dezember	**4'272**	**4'245**	**4'277**	**4'303**	**4'312**	**4'313**	**4'445**	**4'516**	**4'562**

GEMEINDE EGNACH

RECHNUNG 2015

Laufende Rechnung

Zusammenzug - Funktional	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Budget 2015 Aufwand	Budget 2015 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	**3'003'942.40**	**1'575'611.20**	**3'101'900**	**1'663'300**	**3'077'920.95**	**1'524'075.50**
Nettoaufwand		1'428'331.20		1'438'600		1'553'845.45
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	**758'846.50**	**519'843.80**	**703'000**	**473'900**	**702'235.12**	**452'362.35**
Nettoaufwand		239'002.70		229'100		249'872.77
3 KULTUR UND FREIZEIT	**672'460.94**	**137'991.45**	**706'500**	**122'900**	**584'235.78**	**109'959.35**
Nettoaufwand		534'469.49		583'600		474'276.43
4 GESUNDHEIT	**562'013.70**	**25'005.75**	**591'800**		**552'999.10**	
Nettoaufwand		537'007.95		591'800		552'999.10
5 SOZIALE WOHLFAHRT	**2'566'909.21**	**1'599'059.32**	**2'575'300**	**1'381'900**	**2'530'269.71**	**1'575'528.71**
Nettoaufwand		967'849.89		1'193'400		954'741.00
6 VERKEHR	**757'598.00**	**238'600.88**	**777'300**	**241'700**	**791'549.95**	**225'268.55**
Nettoaufwand		518'997.12		535'600		566'281.40
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	**3'117'439.93**	**2'777'032.71**	**2'977'700**	**2'605'900**	**3'261'914.88**	**2'924'582.13**
Nettoaufwand		340'407.22		371'800		337'332.75
8 VOLKSWIRTSCHAFT	**1'739'593.65**	**1'720'279.55**	**1'802'000**	**1'763'400**	**1'799'232.58**	**1'783'957.53**
Nettoaufwand		19'314.10		38'600		15'275.05
9 FINANZEN UND STEUERN	**263'945.95**	**5'515'802.87**	**251'100**	**5'247'400**	**194'809.05**	**5'668'334.46**
Nettoertrag	5'251'856.92		4'996'300		5'473'525.41	
Total	13'442'750.28	14'109'227.53	13'486'600	13'500'400	13'495'167.12	14'264'068.58
Ertragsüberschuss	666'477.25		13'800		768'901.46	
Aufwandüberschuss						
	14'109'227.53	14'109'227.53	13'500'400	13'500'400	14'264'068.58	14'264'068.58

GEMEINDE EGNACH

Budgetvergleich 2015

Laufende Rechnung

Zusammenzug - Funktional	Rechnung 2015		Budget 2015		Budgetvergleich	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Verbesserung +	Verminderung -
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	**3'003'942.40**	**1'575'611.20**	**3'101'900**	**1'663'300**		
Nettoaufwand		1'428'331.20		1'438'600	10'268.80	
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	**758'846.50**	**519'843.80**	**703'000**	**473'900**		
Nettoaufwand		239'002.70		229'100		-9902.70
3 KULTUR UND FREIZEIT	**672'460.94**	**137'991.45**	**706'500**	**122'900**		
Nettoaufwand		534'469.49		583'600	49'130.51	
4 GESUNDHEIT	**562'013.70**	**25'005.75**	**591'800**			
Nettoaufwand		537'007.95		591'800	54'792.05	
5 SOZIALE WOHLFAHRT	**2'566'909.21**	**1'599'059.32**	**2'575'300**	**1'381'900**		
Nettoaufwand		967'849.89		1'193'400	225'550.11	
6 VERKEHR	**757'598.00**	**238'600.88**	**777'300**	**241'700**		
Nettoaufwand		518'997.12		535'600	16'602.88	
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	**3'117'439.93**	**2'777'032.71**	**2'977'700**	**2'605'900**		
Nettoaufwand		340'407.22		371'800	31'392.78	
8 VOLKSWIRTSCHAFT	**1'739'593.65**	**1'720'279.55**	**1'802'000**	**1'763'400**		
Nettoaufwand		19'314.10		38'600	19'285.90	
9 FINANZEN UND STEUERN	**263'945.95**	**5'515'802.87**	**251'100**	**5'247'400**		
Nettoertrag	5'251'856.92		4'996'300		255'556.92	
Abschluss	666'477.25		13'800		662'579.95	- 9'902.70
Budgetabweichung						652'677.25

GEMEINDE EGNACH

RECHNUNG 2015

Laufende Rechnung

Zusammenzug - Funktional		Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**3'003'942.40**	**1'575'611.20**	**3'101'900**	**1'663'300**	**3'077'920.95**	**1'524'075.50**
011	Legislative	82'047.68	13'554.95	81'500	3'600	74'600.04	2'503.40
012	Exekutive	232'650.80	1'950.00	240'300	3'000	235'468.55	2'750.00
020	Gemeindeverwaltung	1'278'292.63	692'991.70	1'314'300	679'700	1'229'644.45	650'402.55
029	Bauverwaltung	866'153.62	553'939.45	894'800	651'500	909'010.26	564'047.05
090	Gemeindehaus	122'398.70	20'711.90	115'800	31'700	146'587.60	29'584.55
091	Werkhof	29'543.74	600.00	52'500	800	44'512.05	600.00
092	Mehrzweckhalle Rietzelg (Aussensportanlagen)	369'486.98	225'863.20	367'000	227'000	388'229.20	208'187.95
093	Kinderhaus Ladreute	23'368.25	66'000.00	35'700	66'000	49'868.80	66'000.00
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**	**758'846.50**	**519'843.80**	**703'000**	**473'900**	**702'235.12**	**452'362.35**
100	Grundbuch, Mass und Gewicht	30'639.40	1'713.90	28'500	3'500	32'161.05	4'064.10
101	Übrige Rechtspflege	148'746.85	42'127.90	162'700	43'000	159'297.55	45'949.80
113	Ordnungsdienst	19'825.70	4'800.40	25'000	5'000	20'676.20	6'420.40
140	Feuerwehr	477'051.90	415'574.70	402'300	365'300	410'472.57	342'151.75
150	Militär	200.00		1'100		200.00	0.00
160	Zivilschutz	82'382.65	55'626.90	80'800	57'100	79'427.75	53'776.30
161	Katastrophen- + Notfallorganisation			2'600			
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**672'460.94**	**137'991.45**	**706'500**	**122'900**	**584'235.78**	**109'959.35**
300	Bibliothek	7'454.45		9'300		5'468.90	
309	Übrige Kulturförderung	108'717.96	3'956.00	118'700		107'705.75	
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	30'000.00		40'000	10'000	28'464.25	
320	Massenmedien	43'796.43	3'604.00	46'200	3'600	40'194.02	3'068.50
330	Parkanlagen und Wanderwege	40'449.30		58'800		47'721.55	
340	Sport	103'211.60		105'000		61'127.70	55.00
341	Badeanlage Wiedehorn	257'027.95	81'368.50	261'200	80'000	218'808.36	67'040.85
342	Badeanlage Luxburg	31'940.30		38'000		34'950.25	
343	Bootshafen	45'126.95	45'126.95	26'300	26'300	29'795.00	29'795.00

Zusammenzug - Funktional		Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
345	Sporthalle	800.00					
350	Übrige Freizeitgestaltung	3'936.00	3'936.00	3'000	3'000	10'000.00	10'000.00
4	**GESUNDHEIT**	**562'013.70**	**25'005.75**	**591'800**		**552'999.10**	
410	Kranken- und Pflegeheime	290'444.00		297'800		263'800.00	
440	Ambulante Krankenpflege	243'723.70	25'005.75	265'300		260'182.65	
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	27'096.00		27'200		26'670.00	
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	750.00		800		1'635.60	
470	Lebensmittelkontrolle			700		710.85	
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**2'566'909.21**	**1'599'059.32**	**2'575'300**	**1'381'900**	**2'530'269.71**	**1'575'528.71**
500	Sozialversicherung allgemeines	8'020.00	8'020.00	7'500	7'500	8'050.00	8'050.00
520	Krankenversicherung	464'287.25	59'286.85	375'000	14'000	401'421.45	38'589.85
540	Jugendschutz	127'870.20	15'780.70	150'500	22'000	127'820.78	15'783.20
541	Kinderhuus Ladrüti	1'084'367.07	1'084'367.07	1'037'300	1'037'300	1'037'889.78	1'037'889.78
550	Invalidität	2'285.05		2'500		2'297.35	
580	Altersfürsorge	6'637.98		15'000		16'843.90	
581	Öffentliche Sozialhilfe	715'818.36	367'259.20	796'600	232'500	785'534.95	410'112.53
582	Arbeitsamt	35'772.10		40'000		29'199.40	2'600.00
583	Integration von Ausländern	6'169.90		10'000	2'000	2'811.20	400.00
589	Übrige Sozialhilfe	107'681.30	64'345.50	130'900	66'600	112'900.90	62'103.35
590	Hilfsaktionen im Inland	3'000.00		5'000		1'000.00	
591	Hilfsaktionen im Ausland	5'000.00		5'000		4'500.00	
6	**VERKEHR**	**757'598.00**	**238'600.88**	**777'300**	**241'700**	**791'549.95**	**225'268.55**
610	Kantonsstrassen	26'412.25		28'800		16'000.00	
620	Gemeindestrassen	486'529.40	170'493.48	495'700	171'000	445'199.40	159'625.15
650	Privatbahnen und Buslinien	244'656.35	68'107.40	252'800	70'700	330'350.55	65'643.40
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**3'117'439.93**	**2'777'032.71**	**2'977'700**	**2'605'900**	**3'261'914.88**	**2'924'582.13**
701	Wasserversorgung	1'299'412.51	1'299'412.51	1'162'100	1'162'100	1'335'977.58	1'335'977.58
710	Kanalisationsunterhalt	1'249'475.05	1'249'475.05	1'242'400	1'242'400	1'368'181.20	1'368'181.20
720	Abfallbeseitigung	109'536.80	83'112.50	111'000	77'800	89'920.70	82'110.00
740	Friedhof und Bestattung	162'732.91	31'274.70	150'100	26'000	156'822.50	32'694.35

Zusammenzug - Funktional		Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
750	Gewässerverbauungen	136'738.55	20'326.30	122'500	11'100	105'838.50	3'048.90
770	Naturschutz	37'306.90	3'500.00	42'500	3'500	45'017.35	3'500.00
780	Übriger Umweltschutz	28'833.71	37'512.50	41'300	37'000	33'411.30	37'725.00
781	Tierkörpersammelstelle Ladreute	62'547.25	48'622.90	59'000	46'000	48'399.95	38'145.10
790	Raumordnung	30'856.25	3'796.25	46'800		78'345.80	23'200.00
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**1'739'593.65**	**1'720'279.55**	**1'802'000**	**1'763'400**	**1'799'232.58**	**1'783'957.53**
804	Pflanzenbau	27'823.00	2'740.00	31'100	2'000	30'838.95	4'000.00
810	Forstwirtschaft	18'206.95	1'788.25	19'500	3'500	18'498.00	684.00
820	Jagd und Fischerei	3'094.60	5'454.00	2'000	3'500	3'263.60	3'477.00
830	Tourismus	13'782.10		13'500		16'082.20	10'000.00
840	Industrie, Gewerbe, Handel	3'359.55		6'200		3'689.40	
850	Banken		87'474.00		86'900		86'954.00
863	Gasversorgung	1'609'962.80	1'609'962.80	1'665'500	1'665'500	1'652'419.53	1'652'419.53
869	Übrige Energie	63'364.65	12'860.50	64'200	2'000	74'440.90	26'423.00
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**263'945.95**	**5'515'802.87**	**251'100**	**5'247'400**	**194'809.05**	**5'668'334.46**
900	Gemeindesteuern	62'481.00	4'884'145.10	15'000	4'585'000	28'196.40	4'584'102.05
931	Gemeindeanteile a/kant. Steuern		387'219.10		400'000		857'147.20
933	Gemeindeanteil a/kant. Gebühren	6'362.75	15'975.00	7'000	10'000	3'262.75	4'975.00
940	Zinsen	157'544.35	167'389.42	190'100	191'600	127'187.70	164'824.46
942	Liegenschaften Finanzvermögen	37'557.85	59'423.00	39'000	59'600	36'162.20	56'087.00
971	Rückverteilungen		1'651.25		1'200		1'198.75
		13'442'750.28	14'109'227.53	13'486'600	13'500'400	14'264'068.58	14'264'068.58
	Ertragsüberschuss	666'477.25		13'800		768'901.46	
	Aufwandüberschuss						
	Total	14'109'227.53	14'109'227.53	13'500'400	13'500'400	14'264'068.58	14'264'068.58

Zusammenzug - Artengliederung		Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Budget 2015 Aufwand	Budget 2015 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
3	**A U F W A N D**	**13'442'750.28**		**13'486'600**		**13'495'167.12**	
30	PERSONALAUFWAND	3'277'584.20		3'271'400		3'092'478.05	
31	SACHAUFWAND	4'399'929.56		4'462'500		4'490'586.68	
32	PASSIVZINSEN	260'024.35		310'000		206'081.70	
33	ABSCHREIBUNGEN	1'003'616.39		927'700		844'736.68	
34	ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG	7'420.35		8'100		4'320.35	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	1'130'926.80		1'168'200		1'129'191.20	
36	EIGENE BEITRÄGE	2'204'394.51		2'308'200		2'226'590.95	
37	DURCHLAUFENDE BEITRÄGE	40'092.30		60'900		42'907.90	
38	EINLAGEN IN SPEZIALFINANZIERUNG	441'500.62		222'300		835'006.36	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	677'261.20		747'300		623'267.25	
4	**E R T R A G**		**14'109'227.53**		**13'500'400**		**14'264'068.58**
40	STEUERN		5'469'058.70		5'182'000		5'656'601.25
41	REGALIEN UND KONZESSIONEN		3'477.00		3'500		3'477.00
42	VERMÖGENSERTRÄGE		615'508.57		650'500		583'567.21
43	ENTGELTE		6'338'117.89		6'074'700		6'511'985.94
44	ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG		103'449.00		96'900		91'929.00
45	RÜCKERSTATT. VON GEMEINWESEN		404'344.10		376'700		377'723.45
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		347'234.45		267'200		313'442.30
47	DURCHLAUFENDE BEITRÄGE		40'092.30		60'900		42'907.90
48	ENTNAHME AUS SPEZIALFINANZ.		110'684.32		40'700		59'167.28
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		677'261.20		747'300		623'267.25
9	**A B S C H L U S S**	13'442'750.28	14'109'227.53	13'486'600	13'500'400	13'495'167.12	14'264'068.58
	Ertragsüberschuss	**666'477.25**		**13'800**		**768'901.46**	
	Aufwandüberschuss						
	Total	14'109'227.53	14'109'227.53	13'500'400	13'500'400	14'264'068.58	14'264'068.58

Kommentare zur laufenden Rechnung

		Aufwand	Ertrag
011	**Legislative** Höhere Kostenverrechnung an die übrigen Körperschaften für Wahlbüro sowie Verpackungs- und Versandkosten für das Abstimmungsmaterial, insbesondere im Zusammenhang mit dem 2. Wahlgang für die Schulbehörde.		+ 10'000
020	**Gemeindeverwaltung** – Geringere Aufwendungen sind bei den Personalkosten (19'300), beim Büromaterial (7'100) sowie bei den EDV-Kosten(19'500) entstanden, dagegen fielen für Analyse der Verwaltung nicht budgetierte Kosten (24'400) an. – Aufgrund der höheren Steuereinnahmen resultierten Mehrerträge bei den Steuerbezugsprovisionen (19'300).	- 36'000	+ 13'300
029	**Bauverwaltung** – Die Personalkosten fielen geringer aus (36'600), ebenso der Aufwand für Büromaterial und Drucksachen (4'000), dagegen lagen die Abschreibungen über dem budgetierten Betrag (16'600). Bei Abschreibungen vom Restwert ist der Minimalsatz (Fahrzeuge 20 %) anzuwenden. – Mindereinnahmen resultierten bei den Gebührreneinnahmen für Baubewilligungen (33'100) sowie bei der internen Verrechnung der durch die Mitarbeiter des Werkhofes für andere Bereiche geleisteten Stunden (72'200).	- 28'600	- 97'500
090	**Gemeindehaus** – Minderkosten weil bei den Reinigungskosten (090.313) und dem baulichen Unterhalt (090.314) das Budget nicht ausgeschöpft werden musste, dagegen sind Planungskosten für die spätere Gesamtsanierung der Liegenschaft angefallen. – Nachdem die Wohnung im obersten Stock seit Mai 2015 nicht mehr vermietet ist, sind die Mieteinnahmen entsprechend tiefer ausgefallen.	+ 6'600	- 11'000
091	**Werkhof** Für die Reinigung und den Unterhalt des Werkhofes mussten weniger Stunden des Werkhofpersonals aufgewendet werden.	- 21'800	
093	**Liegenschaft Kinderhaus Ladreute** – Minderkosten bei Wasser, Energie, Heizung und Verbrauchsmaterial sowie dem baulichen Unterhalt.	- 12'300	
101	**Übrige Rechtspflege** – Bei der Berufsbeistandschaft sind die Kosten günstiger als budgetiert ausgefallen, weil die Anzahl der Beistandschaftsmandate zurückging.	- 14'000	
140	**Feuerwehr** – Aufgrund der verschiedenen Ernstfall-Einsätze sind die Besoldungskosten um Fr. 50'000 höher ausgefallen, weitere Mehrkosten sind beim Hydrantenunterhalt (7'600) bei den Sachversicherungen (4'700) sowie den Abschreibungen (7'700) angefallen. – Die Ernstfall-Einsätze konnten teilweise bei anderen Gemeinden und der Gebäudeversicherung zurückgefordert werden (45'000) ferner resultierte bei der Feuerwehrpflichtersatzabgabe ein Mehrertrag (5'000).	+ 74'700	+ 50'300
309	**Übrige Kulturförderung** – Geringerer Aufwand bei der Jugendförderung weil mehr Jugendliche bei Sportvereinen statt bei musischen Vereinen angemeldet wurden. – Vom Kulturpool wurde ein Beitrag an die Fotoausstellung im Gemeindehaus ausgerichtet.	- 10'000	+ 4'000

		Aufwand	Ertrag
330	**Parkanlagen und Wanderwege** Bei der Geräteanschaffung und beim Verbrauchsmaterial fiel der Aufwand tiefer aus, ferner mussten für den Unterhalt weniger Personalstunden verrechnet werden.	- 18'400	
343	**Bootshafen** – Für die Planung der Schiffbarmachung und Unterhaltsarbeiten mussten Fr. 39'700 eingesetzt werden – Der Mehraufwand wurde der Spezialfinanzierung entnommen	+ 18'800	+ 18'800
410	**Kranken- und Pflegeheime** Bei den Beiträgen an die Langzeitpflege Pflegeheime, welche durch den Kanton in Rechnung gestellt werden, lagen die Kosten unter dem Budget.	- 7'400	
440	**Ambulante Krankenpflege** – Der Betriebsbeitrag an die Spitex RegioArbon lag um Fr. 8'000 und die Beiträge Langzeitpflege an Private um Fr 13'600 tiefer als budgetiert – Von der Spitex RegioArbon erfolgte eine Rückerstattung aus der Vorjahres-Abrechnung.	- 21'600	+ 25'000
520	**Krankenversicherung** – An den Kanton mussten mehr Prämienverbilligungsbeiträge als budgetiert bezahlt werden (26'400); ebenso lagen der Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen (25'300) sowie für die Aufhebung von Prämienausständen (37'500) über Budget – Dagegen fiel die Rückerstattung von Privaten für früher von der Gemeinde bezahlten Krankenkassenausstände (Fr. 16'000) sowie die Kostenbeteiligung des Kantons (Fr. 29'300) höher aus.	+ 89'300	+45'300
541	**Kinderhuus Ladrüti** – Die Aufwendungen für das Kinderhuus werden durch entsprechende Einnahmen aus der Beherbergung und Betreuung der Kinder gedeckt. – Weil nicht alle Betreuungsplätze ganzjährig besetzt waren sowie aufgrund verschiedener krankheitsbedingter Personalausfälle wurde das budgetierte Defizit um Fr. 54'000 überschritten. Der Ausgabenüberschuss von rund Fr. 84'200 wird über das Konto Spezialfinanzierung Kinderhuus 2280.04 ausgeglichen.		
581	**Öffentliche Sozialhilfe** Der günstige Verlauf verschiedener Unterstützungsfälle führte einerseits zu Minderausgaben und andererseits zu Mehreinnahmen.	- 80'800	+ 134'800
589	**Übrige Sozialhilfe** – Die Aufwendungen für die Alimentenbevorschussung lagen um Fr. 18'500 unter dem Budget (Konto 589.366.02). – Dagegen konnten bei den Schuldnern Fr. 3'000 mehr als budgetiert zurückgefordert werden (Konto 589.436.02). – Das Alimenten Inkasso ist kostenneutral, aufgrund der geringeren Fälle sind sowohl Aufwendungen als auch Einnahmen niedriger als budgetiert.		
620	**Gemeindestrassen** Die Minderausgaben sind vor allem darauf zurückzuführen, dass weniger Stunden für das Werkhofpersonal verrechnet werden mussten.	- 9'200	
650	**Privatbahnen und Buslinien** – Der Gemeindebeitrag an den regionalen Personenverkehr lag um Fr. 8'100 unter dem budgetierten Betrag. – Beim Verkauf der Tageskarten SBB wurde der budgetierte Erlös nicht ganz erreicht. (2'600).	- 8'100	- 2'600
701	**Wasserversorgung** Die Wasserversorgung wird durch die Gemeinde geführt. Einnahmen- oder Ausgabenüberschüsse werden jeweils über die Spezialfinanzierung ausgeglichen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuweisung an die Spezialfinanzierung von Fr. 301‘067. Im Hinblick auf die laufenden und kommenden Investitionen im Bereich Wasserversorgung sind im Moment Überschüsse notwendig.		

		Aufwand	Ertrag
710	**Abwasserbeseitigung** Der Bereich Abwasserbeseitigung wird jeweils über die Spezialfinanzierung ausgeglichen. Dieses Jahr konnten der Spezialfinanzierung Fr. 140‘434 zugewiesen werden. In Zukunft wird der Bedarf steigen, weil auch die Meteorwasserleitungen unterhalten werden müssen.		
740	**Friedhof und Bestattungen** – Mehraufwand aufgrund einer höheren Anzahl Todesfälle – Demgegenüber stehen höhere Rückerstattungen von Privaten und Gemeinden.	+ 12'600	+ 5'300
750	**Gewässerverbauungen** – Mehraufwand beim Unterhalt der Bäche gemäss Bachunterhaltskonzept – Vom Kanton wird ein Teil der Unterhaltskosten übernommen	+ 14'200	+ 9'200
780	**Übriger Umweltschutz** Minderaufwand weil durch den Werkhof günstigeres Personal eingesetzt werden konnte.	- 12'500	
790	**Raumordnung** – Minderaufwand bei der Planung Fr. 19‘900, dagegen höhere Beiträge an die Regionalplanungsgruppen Fr. 4‘500 (St. Gallen und Oberthurgau). – Rückerstattung Dritter für Planungsarbeiten Fr. 3‘800	- 16'000	+ 3'800
850	**Banken** – Der Gewinnanteil der Kantonalbank richtet sich nach der Geschäftstätigkeit in der Gemeinde Egnach für Private und die öffentlichen Institutionen. – Die Raiffeisenbank ist steuerpflichtig.		
863	**Gasversorgung** – Bei der Gasversorgung wird der jeweilige Aufwand- oder Ertragsüberschuss über die Spezialfinanzierung ausgeglichen, sodass die Rechnung der Gemeinde nicht beeinflusst wird. – Der Ausgabenüberschuss von Fr. 6'165 wurde der Spezialfinanzierung entnommen.		
869	**Übrige Energie** Rückerstattungen für die verschiedenen, durch die Energiekommission organisierten Anlässe wie Umwelt Dinner, Konzert am Steg, Umwelt-Kochkurs etc.		+ 10'800
900	**Gemeindesteuern** – Die Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern des laufenden Jahres betragen Fr. 314'200, bei den Ertrags- und Kapitalsteuern Fr. 18'700 und bei den Quellensteuern Fr. 3'400. – Bei den Steuern früherer Jahre resultierte ein Minderertrag von Fr. 37'400. – Die Abschreibungen von Gemeindesteuern (Verlustscheine) verursachten einen Mehraufwand von Fr. 47'500.	+ 47'500	+ 299’100
931	**Gemeindeanteil an kantonalen Steuern** Bei den Liegenschaftensteuern und den Grundstückgewinnsteuern wurde der budgetierte Ertrag je um Fr. 6'400 verfehlt		- 12'800
940	**Zinsen** – Im Berichtsjahr ist der Zinsertrag wiederum höher als der Zinsaufwand ausgefallen. – Die Passivzinsen auf Bankschulden lagen um Fr. 43'500 unter dem Budget während für die Verzinsung der Spezialfinanzierungen (Verpflichtungen) Fr. 10‘300 mehr als budgetiert aufgewendet werden mussten. – Bei den Zinserträgen sind die Bankzinsen (liquide Mittel) um Fr. 1'400, die Verzugszinsen um Fr. 400, die Zinsen aus Darlehen um Fr. 4'900 sowie die übrigen Zinsen um rund Fr. 17'300 tiefer als budgetiert ausgefallen.	- 32'600	-24'200

Abweichungen gegenüber dem Budget 2015

Die positiven Abweichungen gegenüber dem Budget teilen sich zum grossen Teil auf Mehreinnahmen und hier insbesondere bei den Steuern sowie Minderausgaben auf. Gesamthaft konnten knapp 300'000 Franken Mehreinnahmen bei den Gemeindesteuern verbucht werden. Die grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2015:

negative Werte = Verschlechterung des Ergebnisses
positive Werte = Verbesserung des Ergebnisses

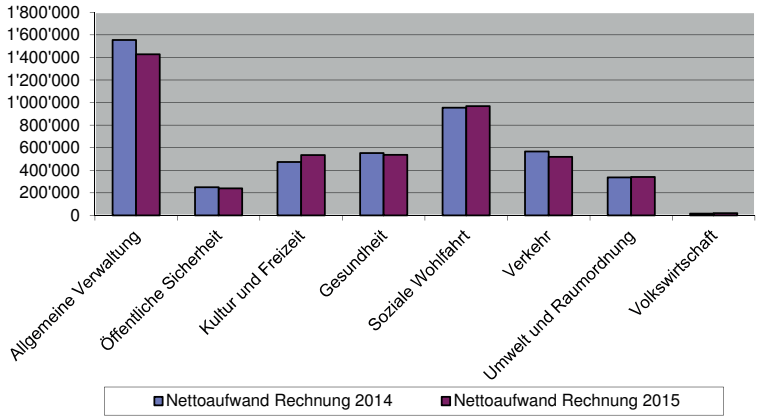
Laufende Rechnung

Konto		Abweichung
32	Passivzinsen	49'975.65
33	Abschreibungen	-75'916.39
020.318.04	EDV Gemeindeverwaltung	19'479.05
020.318.07	Verwaltungsanalyse	-24'408.00
029.431	Baubewilligungen	-33'131.50
090.318	Abgaben, Gebühren, Sachversicherungen	-25'923.65
092.312	Wasser, Energie, Heizung	-24'520.20
140.301.02	Besoldungen Ernstfalleinsätze Feuerwehr	-50'024.40
140.436	Rückerstattungen Dritter für Einsätze	45'148.35
343.314	Baulicher Unterhalt Bootshafen	-39'646.95
343.381	Einlage in Spezialfinanzierung	19'300.00
343.481	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	18'976.45
440.436	Rückerstattungen Spitex	25'005.75
520.361.01	Prämienverbilligungsbeiträge an Kanton	-26'406.05
520.361.02	Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen	-25'335.65
520.365	Kosten Aufhebung Prämienausstände	-37'545.55
520.461	Beiträge des Kantons für Prämienausstände	29'281.20
520.465	Rückerstattung von Privaten	15'969.55
541.301	Besoldungen Personal Kinderhuus	-38'132.75
541.311	Anschaffung Mobiliar, Maschinen	-23'197.70
541.432	Taxen, Kostgelder	-41'731.00
541.436	Rückerstattungen Taggelder	34'420.75
541.481	Entnahme aus der Spezialfinanzierung Kinderhuus Ladrüti	55'408.32
581.366.1	Unterstützungen an TG-Bürger	54'314.35
581.366.2	Unterstützungen an CH-Bürger	-25'201.20
581.366.3	Unterstützungen an Ausländer	63'072.49
581.436.2	Rückvergütungen von TG-Bürgern	123'784.85
701.312.00	Wasserankauf	-34'166.10
701.314	Netzunterhalt	34'332.05
701.318	Dienstleistungen, Honorare	-47'551.85
701.381	Einlage in Spezialfinanzierung	-110'066.57
701.434	Wasserverkauf	60'981.41
701.436	Rückerstattungen	49'986.25
710.314	Unterhalt Kanalisation	80'417.20
710.352.01	ARA Romanshorn Betriebskosten	38'290.70
710.381	Einlage in Spezialfinanzierung	-133'734.05
710.434	Abwassergebühren Betriebskosten	-64'897.75
710.439	Anschlussgebühren	68'092.80
790.318	Planung, Projekte	19'895.50
863.312	Gasankauf	44'447.55
863.314	Netzunterhalt	-39'397.45
863.434	Gasverkauf	-127'317.85
863.436	Rückerstattungen	63'839.60
900.339	Abschreibungen, Erlasse	-47'481.00
900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen	314'170.70
900.400.02	Steuern früherer Jahre	-37'445.20
900.401	Ertrags- und Kapitalsteuern juristische Personen	18'698.30
940.322	Passivzinsen Bankschulden	42'995.80

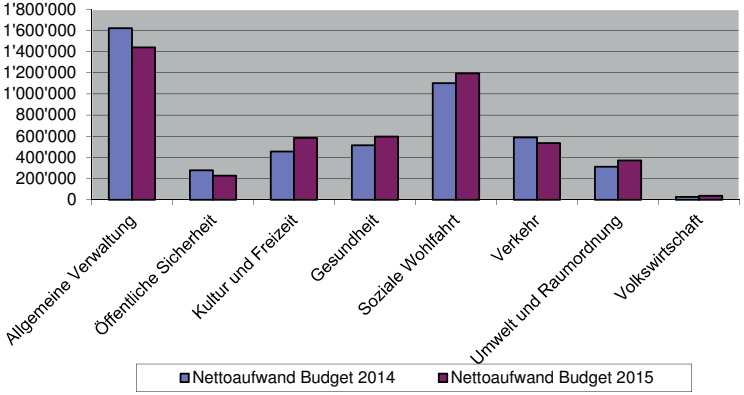
Investitionsrechnung

Konto		Abweichung
090.503.03	Rietzelg, Gesamtsanierung	31'281.75
090.503.05	Sanierung Liegenschaft Kindehuus Ladrüti	54'985.00
340.501.01	Sportanlage	-78'504.90
340.503.01	Neubau Sporthalle	55'480.00
6200.501.12	Gestaltung Bahnhofplatz Egnach	23'211.20
6200.501.20	Ausbau Bucherstrasse	45'680.00
6200.501.23	Ausbau Bahnübergang Luxburgstrasse	46'760.00
6200.501.29	Seewiesenstrasse	20'000.00
6200.631	Rückerstattung Tiefbauten	74'877.80
701.501.01	Wasserleitung Kreisel Neukirch - Klösterli	123'389.15
701.501.02	Wasserleitung Neukirch - Kreisel Egnach	72'094.90
701.501.03	Wasserleitung Stocken - Ebnet	-33'588.29
701.501.05	Wasserleitung Klösterli - Winden	198'313.50
701.501.06	Wasserleitung Buch - Holz	111'202.20
701.501.11	Wasserleitung Unterdorf Steinebrunn	55'299.70
701.503.02	Reservoir Sonnenberg	43'704.45
701.503.04	Neubau Reservoir Groossmorge	58'896.95
701.610.02	Anschlussgebühren	99'369.20
701.661	Beitrag Gebäudevesicherung	-336'308.45
71031.501	Meteorwasserleitung Holz	47'640.50
781.503.01	Sanierung TKS Ladreute	50'000.00
863.501.07	Netzerweiterung Winden / Staubishub	114'667.50
863.501.10	Sanierung Gasleitung R'hornerstrasse	74'414.30
863.501.12	Netzerweiterung Richtung Ladreute	81'226.30

	Nettoaufwand Rechnung 2014	Nettoaufwand Rechnung 2015
Allgemeine Verwaltung	1'553'845	1'428'331
Öffentliche Sicherheit	249'873	239'003
Kultur und Freizeit	474'276	534'469
Gesundheit	552'999	537'008
Soziale Wohlfahrt	954'741	967'850
Verkehr	566'281	518'997
Umwelt und Raumordnung	337'333	340'407
Volkswirtschaft	15'275	19'314



	Nettoaufwand Budget 2014	Nettoaufwand Budget 2015
Allgemeine Verwaltung	1'619'100	1'438'600
Öffentliche Sicherheit	278'500	229'100
Kultur und Freizeit	455'600	583'600
Gesundheit	515'800	597'800
Soziale Wohlfahrt	1'100'000	1'193'400
Verkehr	587'900	535'600
Umwelt und Raumordnung	311'600	371'800
Volkswirtschaft	28'200	38'600



Bauabrechnungen 2015

Wasserleitung Winzelnberg

Gesamtkosten	CHF	128‘596.40
Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	CHF	138‘888.90
Kostenunterschreitung	CHF	10‘292.50

Die Minderkosten resultieren aus dem günstigen Angebot des Unternehmers.

Wasserleitung Ebnet-Stocken

Gesamtkosten	CHF	266‘416.50
Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	CHF	268‘500.00
Kostenunterschreitung	CHF	2‘083.50

Wasserleitung Kreisel Neukirch-Kreisel Egnach

Gesamtkosten	CHF	1‘306‘480.05
Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	CHF	1‘535‘000.00
Kostenunterschreitung	CHF	228‘519.95

Aufgrund diverser Einsprachen wurden nur die Hausanschlüsse an die Grundeigentümer weiterverrechnet, die auf Wunsch des Grundeigentümers neu erstellt worden sind. Sämtliche bestehenden Hausanschlüsse, die nur an die neue Hauptleitung umgehängt worden sind, sind in dieser Abrechnung mit dem Betrag von CHF 47‘420.30 enthalten. Vom Feuerschutzamt des Kantons Thurgau wurde ein Subventionsbeitrag von CHF 201‘497.35 ausbezahlt.

Wasserleitung Buch-Holz

Gesamtkosten	CHF	140‘348.95
Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	CHF	213‘800.00
Kostenunterschreitung	CHF	73‘451.05

Zu Lasten Kto. 140.314 wurde ein Beitrag von CHF 10‘000.00 für die neuen Hydranten gesprochen. Vom Feuerschutzamt des Kantons Thurgau wurde ein Subventionsbeitrag von CHF 29‘434.85 ausbezahlt.

Meteorwasserleitung Holz

Gesamtkosten	CHF	46‘359.50
Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	CHF	87‘037.00
Kostenunterschreitung	CHF	40‘677.50

Neubau Erdgasleitung Staubishub bis Ladreute

Gesamtkosten	CHF	58‘732.55
Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	CHF	120‘000.00
Kostenunterschreitung	CHF	61‘267.45

Durch die Optimierung der Linienführung entlang der Strasse konnten die Instandstellungsarbeiten im Strassenbereich minimiert und die Belagsarbeiten reduziert werden. Zudem konnte von einem tiefen Angebot profitiert werden

Erdgasleitung Romanshornerstrasse

Gesamtkosten	CHF	178‘693.10
Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	CHF	242‘592.60
Kostenunterschreitung	CHF	63‘899.50

Die Minderkosten resultieren aus dem günstigen Angebot der Unternehmer und es gab weniger Unvorhergesehenes und übrige Aufwendungen.

Teilsanierung und Perimeter Seewiesenstrasse

Gesamtkosten	CHF	274‘597.55
Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	CHF	330‘000.00
Kostenunterschreitung	CHF	55‘402.45

Die Minderkosten resultieren aus dem günstigen Angebot des Unternehmers.

Naturrasenplatz Neukirch-Egnach

Gesamtkosten	CHF	1‘247‘716.10
Kostenvoranschlag gemäss bewilligtem Kredit	CHF	1‘420‘000.00
Kostenunterschreitung	CHF	172‘283.90

Mit der Annahme des Baukredites wurde einem Beitrag des Sporttoto Kanton Thurgau zugunsten des FC Neukirch von CHF 100‘000 und einer Auflösung von Rückstellungen von CHF 100‘000. zugestimmt.

Sanierung Abdankungshalle Winzelnberg

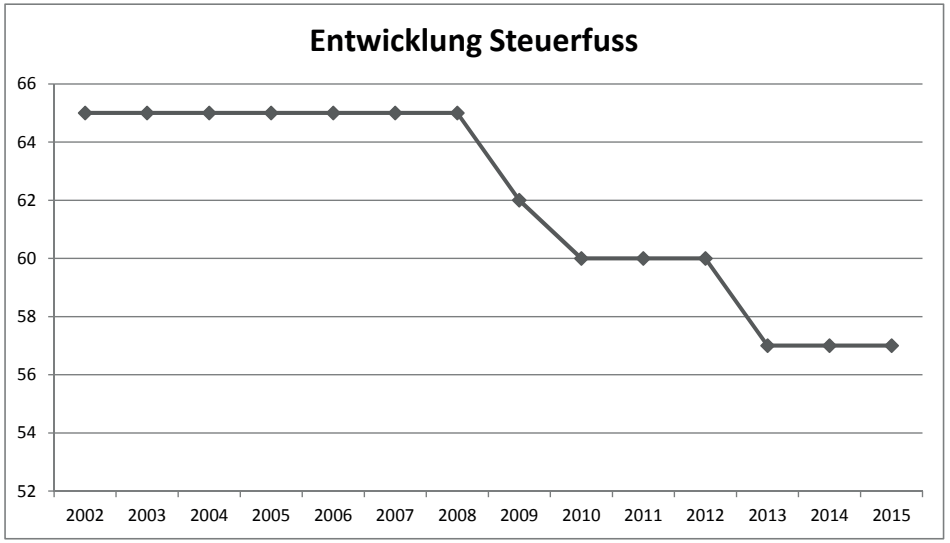
Gesamtkosten	CHF	133‘438.10
Kostenvoranschlag gemäss Budget Gemeinde Egnach	CHF	140‘000.00
Kostenunterschreitung	CHF	6‘561.90

Folgende Nachtragskredite sind im 2015 durch den Gemeinderat genehmigt worden:

Titel	Betrag		Konto
Entschlammung Schiffbarmachung Hafen	CHF	20'587.00	343.314
Erdgasleitung Richtung Hegi	CHF	78'000.00	863.314
Sanierungskonzept Gemeindehaus	CHF	8'144.00	090.318
Sanierungskonzept Gemeindehaus / Digitalisierung der Pläne	CHF	10'260.00	090.318
Schutzraumkontrollen	CHF	6'270.55	160.314
Naturrasenplatz – Verbesserung der Rasenstruktur Sanierung und Erneuerung Plattenboden	CHF	9'451.50	340.501.01
Kath. Friedhof Steinebrunn	CHF	9'000.00	740.314
Sanierung Heizanlage mit Ausbau der Wasserspeichervolumen Rietzelganlage	CHF	38'000.00	090.503.03
Übernahme von 56m2 für Erweiterung Trottoir Luxburgstrasse (kam nicht zu Stande)	CHF	24'200.00	
Total Nachtragskredite	**CHF**	**203'913.05**	

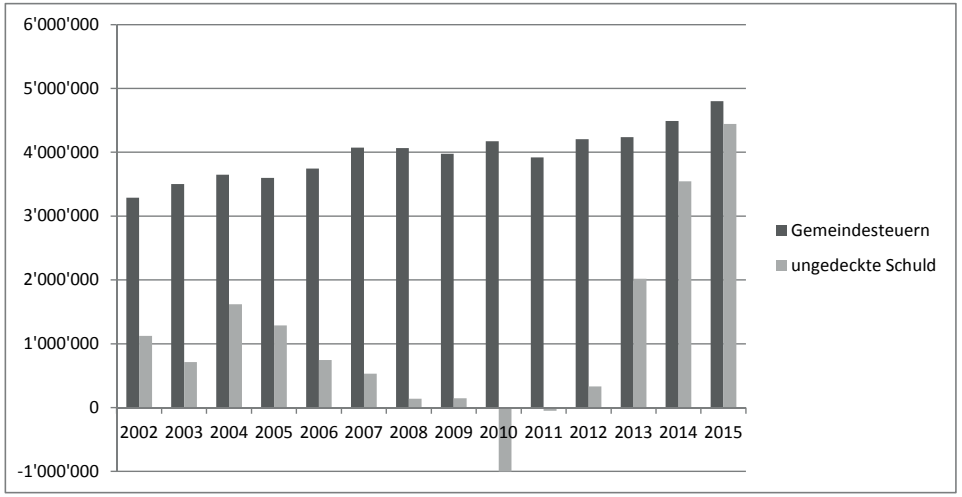
Steuerertrag

Jahr	Steuern laufendes Jahr	Steuern frühere Jahre	Liegen-schaften-steuer	Grundstück-gewinn-steuer	Steuerfuss %
1996	3'576'960	254'624	102'105	103'641	73
1997	3'639'285	-53'821	133'820	167'860	73
1998	3'758'173	255'928	171'166	78'542	73
1999	3'701'452	334'803	137'540	230'232	73
2000	3'213'989	472'765	142'945	235'170	65
2001	3'166'819	279'970	158'109	72'127	65
2002	3'289'220	462'505	164'510	109'744	65
2003	3'502'142	603'386	171'970	130'894	65
2004	3'647'650	513'357	176'003	152'551	65
2005	3'600'000	190'872	177'924	198'497	65
2006	3'742'776	212'259	180'174	132'216	65
2007	4'071'574	264'853	184'568	176'455	65
2008	4'065'754	367'573	187'568	81'757	65
2009	3'977'520	333'535	190'163	128'559	62
2010	4'171'207	256'390	197'440	162'558	60
2011	3'920'161	84'282	203'141	242'090	60
2012	4'204'834	335'822	210'644	187'258	60
2013	4'237'042	197'692	220'342	210'378	57
2014	4'488'363	95'740	229'414	627'733	57
2015	4'801'290	82'555	243'622	143'598	57



Entwicklung der ungedeckten Schuld

Jahr	Gemeindesteuern	ungedeckte Schuld	Veränderung	in % der Gemeindesteuern
1996	3'576'960	5'448'692	65'168	152%
1997	3'639'285	4'612'606	-836'086	127%
1998	3'758'173	3'721'329	-891'277	99%
1999	3'701'452	2'330'467	-1'390'862	63%
2000	3'213'989	1'369'183	-961'284	43%
2001	3'166'819	1'057'186	-311'997	33%
2002	3'289'220	1'125'273	68'087	34%
2003	3'502'142	714'545	-410'728	20%
2004	3'647'650	1'620'855	906'310	44%
2005	3'600'000	1'288'266	-332'589	36%
2006	3'742'776	746'486	-541'780	20%
2007	4'071'574	531'504	-214'982	13%
2008	4'065'754	138'357	-393'147	3%
2009	3'977'520	148'133	9'776	4%
2010	4'171'207	-1'001'768	-1'149'901	-24%
2011	3'920'161	-50'096	951'672	-1%
2012	4'204'834	330'380	380'476	8%
2013	4'237'042	2'018'355	1'687'975	48%
2014	4'488'363	3'543'455	1'525'100	79%
2015	4'801'290	4'444'690	901'235	93%



Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Folgende Positionen wurden ordentlich abgeschrieben:		
AV 93 (Amtliches Vermessungswerk)	Fr.	8'500.00
Fahrzeuge, Bauverwaltung (Traktor, Meili)	Fr.	44'000.00
FW-Fahrzeuge, Diverse	Fr.	19'825.85
Grundstücke	Fr.	1'800.00
Strassen und Trottoirs	Fr.	140'715.95
Kantonsstrassen	Fr.	26'412.25
Hochwasserschutzbauten	Fr.	12'200.00
Bachöffnungen	Fr.	6'100.00
Flachufer Wiedehorn	Fr.	14'200.00
Badeplatz Wiedehorn	Fr.	75'000.00
Badesteg Wiedehorn	Fr.	11'000.00
Mehrzweckhalle Rietzelg	Fr.	58'918.25
Sportanlagen	Fr.	56'140.60
Investitionsbeitrag AWH	Fr.	30'000.00
Spezialfinanzierungen:		
Wasserversorgung	Fr.	157'465.14
Kanalisationen, inkl. Meteorwasserkataster	Fr.	119'972.40
Gasnetz	Fr.	152'424.85
Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen	**Fr.**	**934'675.29**

Abschluss laufende Rechnung

Der Ertragsüberschuss für das Rechnungsjahr 2015 beträgt Fr. 666'477.25. Der Gemeinderat beantragt, den Rechnungsüberschuss für wie folgt zu verwenden:

			Saldo vor zus. Rückstellung Fr.	Saldo nach zus. Rückstellung Fr.
Fr. 650'000.00	2281.03	Künftige Bauten	2'725'868.85	3'375'868.85
Fr. 16'477.25	2390	Eigenkapital	2'063'688.71	2'080'165.96
Fr. 666'477.25		**Total Verwendung Ertragsüberschuss**		

Zusammenzug - Funktional		Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen	Budget 2015 Ausgaben	Budget 2015 Einnahmen	Rechnung 2014 Ausgaben	Rechnung 2014 Einnahmen
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**438'005.60**		**515'200**		**580'299.60**	**32'000.00**
090	Verwaltungsliegenschaften	438'005.60		515'200		580'299.60	32'000.00
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**	**101'894.10**	**30'568.25**	**99'000**	**29'600**	**46'374.55**	
140	Feuerwehr	101'894.10	30'568.25	99'000	29'600	46'374.55	
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**373'024.90**		**350'000**		**1'097'535.70**	
340	Sport, Mehrzweckanlage	373'024.90		350'000		1'097'535.70	
6	**VERKEHR**	**771'300.95**	**74'877.80**	**926'000**		**618'205.05**	
610	Kantonsstrassen					176'412.25	
620	Gemeindestrassen	771'300.95	74'877.80	926'000		441'792.80	
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**1'262'034.99**	**372'060.75**	**2'004'200**	**609'000**	**1'336'308.10**	**55'354.75**
701	Wasserversorgung	1'032'924.49	372'060.75	1'650'200	609'000	1'234'315.85	
710	Abwasserbeseitigung	95'672.40		154'000		101'992.25	55'354.75
740	Friedhof	133'438.10		150'000			
781	Tierkörpersammelstelle Ladreute			50'000			
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**400'424.85**		**687'000**		**254'705.20**	
863	Gasversorgung	400'424.85		687'000		254'705.20	
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**477'506.80**	**3'346'685.39**			**87'354.75**	**3'933'428.20**
999	Abschluss	477'506.80	3'346'685.39			87'354.75	3'933'428.20
	Total	3'824'192.19	3'824'192.19	4'581'400	638'600	4'020'782.95	4'020'782.95
	Nettoinvestitionen	**2'869'178.59**		**3'942'800**		**3'846'073.45**	

RECHNUNG 2015

Zusammenzug - Artengliederung		Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	**A U S G A B E N**	**3'824'192.19**		**4'581'400**		**4'020'782.95**	
50	Sachgüter	3'346'685.39		4'581'400		3'788'865.05	
56	Eigene Beiträge					144'563.15	
59	Passivierungen	477'506.80				87'354.75	
6	**E I N N A H M E N**		**3'824'192.19**		**638'600**		**4'020'782.95**
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		99'369.20				32'000.00
63	Rückerstattungen für Sachgüter		74'877.80				55'354.75
65	Spezialfinanzierungen						
66	Beiträge für eigene Rechnung		303'259.80		638'600		
67	Durchlaufende Beiträge						3'933'428.20
69	Aktivierungen		3'346'685.39				
	Total	3'824'192.19	3'824'192.19	4'581'400	638'600	4'020'782.95	4'020'782.95
	Nettoinvestitionen	2'869'178.59		3'942'800		3'846'073.45	
	Total	3'824'192.19	3'824'192.19	4'581'400	4'581'400	4'020'782.95	4'020'782.95

Kommentare zur Investitionsrechnung

090.503.03 Rietzelg, Gesamtsanierung
Die Sanierungsarbeiten der MZH Rietzelg werden im Rahmen des langfristigen Konzeptes weitergeführt. Die diesjährige Etappe konnte um Fr. 31'200 unter dem budgetierten Betrag abgeschlossen werden

090.503.04 Kinderhaus Ladreute
Die Sanierungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, Bauabrechnung erfolgt 2016.

140.506.01 Fahrzeuge Feuerwehr
Es wurden zwei neue Verkehrsdienst-Fahrzeuge inkl. Ausrüstung angeschafft. Es entstand eine geringe Kostenüberschreitung von Fr. 1'900.

340.501.01 Sportanlage / Naturrasenplatz
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Kosten liegen im Rahmen des bewilligten Kredites. Details sind in der Bauabrechnung ersichtlich.

340.503.01 Neubau Sporthalle
Die Planungsarbeiten sind im Gange, Kosten im Rahmen des bewilligten Planungskredites.

6200.501.12 Gestaltung Bahnhofplatz Egnach
Planungsarbeiten sind im Gange, Kosten im Rahmen des bewilligten Planungskredites.

6200.501.20 Sanierung Bucherstrasse
Der Ausbau der Bucherstrasse ist durch das Ing. Büro Wälli in Planung. Im laufenden Jahr sind weitere Kosten von Fr. 4‘320 angefallen.

6200.501.23 Ausbau Bahnübergang Luxburgstrasse
Das Ingenieurbüro Ribi und Blum AG, Romanshorn, ist mit der Planung beauftragt. Die Arbeiten wurden im 2015 aufgenommen.

6200.501.30 Hafenstrasse
Die Abschlussarbeiten erfolgen im 2016, anschliessend wird die Bauabrechnung erstellt.

6200.501.33 Schlossweg
Die Abschlussarbeiten erfolgen im 2016, anschliessend wird die Bauabrechnung erstellt.

6200.501.37 Sanierung Unterdorf Steinebrunn
Sanierungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Die Bauabrechnung erfolgt im 2016.

6200.501.38 Sanierung Roggwilerstrasse Winden
6200.501.39 Sanierung Alte Poststrasse Winden
Die Planungsarbeiten werden durch das Ingenieurbüro NRP ausgeführt und sind in Angriff genommen worden.

701 Wasserversorgung
Die verschiedenen Projekte der Wasserversorgung sind im Bau oder teilweise abgeschlossen, die definitiven Kosten werden nach Abschluss der Bauarbeiten ausgewiesen. Die nachstehenden Bauabrechnungen sind in der vorliegenden Broschüre ersichtlich:

- Wasserleitung Winzelnberg
- Wasserleitung Stocken – Ebnet
- Wasserleitung Buch – Holz
- Wasserleitung Kreisel Neukirch – Kreisel Egnach

71027.501 Sanierung Eindolung Steinebrunn
Die Projektierungsarbeiten durch das Ingenieurbüro Wälli AG sind angelaufen.

71031.501 Meteorwasserleitung Holz
Die Arbeiten sind abgeschlossen, Bauabrechnung in der vorliegenden Broschüre.

71032.501 Ersatz Meteorwasserleitung Bucherstrasse
71033.501 Neubau Mischwasserleitung Seewiesenstrasse
Die Projektierungsarbeiten sind angelaufen.

740.503.01 Sanierung Abdankungshalle Winzelnberg
Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen, die Kosten lagen unter dem budgetierten Betrag. Details gemäss Bauabrechnung.

863.501.07 Netzerweiterung Winden - Staubishub
Die Bauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Im 2016 muss noch der Deckbelag eingebaut werden, anschliessend erfolgt die Bauabrechnung.

863.501.10 Sanierung Gasleitung Romanshornerstrasse
Die Arbeiten sind abgeschlossen, Kosten unter dem budgetierten Betrag, siehe Bauabrechnung.

863.501.11 Ersatz Gasleitung Unterdorf Steinebrunn
Die Bauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, Bauabrechnung erfolgt 2016.

863.501.12 Netzerweiterung Richtung Ladreute
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen; die Kosten lagen unter dem budgetierten Betrag. Details gemäss Bauabrechnung.

RECHNUNG 2015

Bestandesrechnung

Zusammenzug		Bestand am 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2015
1	**A K T I V E N**	**23'075'991.90**	**80'531'198.86**	**78'072'101.82**	**25'535'088.94**
10	**FINANZVERMöGEN**	**11'822'578.15**	**77'182'069.22**	**76'659'919.73**	**12'344'727.64**
100	Flüssige Mittel	1'759'258.14	43'193'360.85	43'346'146.48	1'606'472.51
101	Guthaben	4'805'527.26	33'038'326.92	32'866'199.30	4'977'654.88
102	Anlagen	4'990'218.80	775'125.70	180'000.00	5'585'344.50
103	Transitorische Aktiven	267'573.95	175'255.75	267'573.95	175'255.75
11	**VERWALTUNGSVERMöGEN**	**11'253'413.75**	**3'346'685.39**	**1'412'182.09**	**13'187'917.05**
114	Sachgüter	10'834'112.75	3'346'685.39	1'367'382.09	12'813'416.05
116	Investitionsbeiträge	240'001.00	0.00	30'000.00	210'001.00
117	Planungen	179'300.00	0.00	14'800.00	164'500.00
12	**SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**0.00**	**2'444.25**	**0.00**	**2'444.25**
1280	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	0.00	2'444.25	0.00	2'444.25
2	**P A S S I V E N**	**-23'075'991.90**	**37'101'198.65**	**34'642'101.61**	**-25'535'088.94**
20	**FREMDKAPITAL**	**-15'366'033.50**	**35'957'245.18**	**34'533'861.54**	**-16'789'417.14**
200	Laufende Verpflichtungen	-5'111'522.58	31'831'967.25	32'078'258.29	-4'865'231.54
201	Kurzfristige Schulden	-2'000'000.00	500'000.00	1'500'000.00	-1'000'000.00
202	Mittel- u.langfristige Schulden	-6'500'000.00	3'000'000.00	0.00	-9'500'000.00
203	Verpflicht. f. Sonderrechnung	-760'206.47	30'669.23	24'798.80	-766'076.90
204	Rückstellungen	-776'580.90	400'000.00	743'080.90	-433'500.00
205	Transitorische Passiven	-187'723.55	194'608.70	187'723.55	-194'608.70
206	Delkredere	-30'000.00	0.00	0.00	-30'000.00
22	**SPEZIALFINANZIERUNGEN**	**-5'646'269.69**	**1'127'476.22**	**108'240.07**	**-6'665'505.84**
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	-5'646'269.69	1'127'476.22	108'240.07	-6'665'505.84
23	**EIGENKAPITAL**	**-2'063'688.71**	**16'477.25**	**0.00**	**-2'080'165.96**
	Differenz Aktiv / Passiv Jahresergebnis, verbucht	0.00	43'430'000.21	43'430'000.21	0.00 **666'477.25**

Vermögensrechnung

Das Finanzvermögen ist mit Fr. 12‘344‘727.64 ausgewiesen. Diesem steht das Fremdkapital von Fr. 16‘789'417.14 gegenüber. Die ungedeckte Schuld beträgt somit per 31. Dezember 2015 Fr. 4‘444‘689.50, bzw. pro Einwohner 974 Franken. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Reinvermögen somit um Fr. 901‘234.15 abgenommen.

Ausweis über Wertschriften und Beteiligungen per 31. Dezember 2015

Aktien / Anteilscheine	Anzahl	Nominalwert	Buchwert 31.12.2014	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Buchwert 31.12.2015
Aktien Schweiz. Südostbahn AG	50'061	Fr. 50'061.00	Fr. 2.00			Fr. 2.00
Aktien Autokurse AOT AG	15	Fr. 15'000.00	Fr. 1.00			Fr. 1.00
Anteilschein Theater St. Gallen	1	Fr. 1'800.00	Fr. 1.00			Fr. 1.00
Genossenschaftsanteil EW Romanshorn	1	Fr. 500.00	Fr. 500.00			Fr. 500.00
Genossenschaftsanteil AWH Neukirch	1	Fr. 500.00	Fr. 500.00			Fr. 500.00
Genossenschaftsanteil OLMA Messen	5	Fr. 1'000.00	Fr. 5'000.00			Fr. 5'000.00
Geschäftsanteil Bodensee Marketing GmbH Konstanz	1	€ 500.00	Fr. 608.70			Fr. 608.70
Aktien Tobi Seeobst AG, Bischofszell	1	Fr. 1'000.00	Fr. 2'900.00			Fr. 2'900.00
Anteilscheine TKB	50	Fr. 20.00	Fr. 3'700.00			Fr. 3'700.00
Total						**Fr. 13'212.70**

Liegenschaften und Tiefbauten der Gemeinde Egnach

1. Verwaltungsvermögen / Abschreibungen

	Parzelle Nr.	Fläche m2	Versicherungswert Fr.	Nettogestehungskosten Fr.	Buchwert 01.01.2015 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschreibung Fr.	Buchwert 31.12.2015 in Fr.
1140 Pumpwerk Baumannshaus	2267	357	116'000						
1140 Luxburg, Badewiese	2498	6'092		1'767.40	0.00				0.00
1140 Luxburg Wiese	825	11'414			0.00				0.00
1140 Land im Bild	3061	27'373		332'498.40	1.00				1.00
1140 Wiese Brücke	571	1'381							
1140 Kiesgrube Ballen	1952	17'819	64'000						
1140 Wald Langholz	1566	945							
1140 Luxburg Wiese	835	1'866							
1140 Wiese Underi Seewese	823	5'561							
1140 Wiese Underi Seewese	2178	2'680		29'930.00					
1140 Wiese Spielplatz Wilerbach	2314	2'524							
1140 Wiese Badeplatz Wiedehorn	3266	2'926		44'560.00	44'560.00			1'800.00	42'760.00
1140 Wald Atzenholz, Braatemoos	1951	6'400		1'800.00	1'800.00	0.00			1'800.00
1140 Wuhrwiese-Wuhrholz	710	7'591							
1140 Wiese Steinebrunn	203	52							
1140 Wiese Langgreut	119	12							
1140 Wiese Buch	1078	15							
1141.01 Kanalisationen					968'000.00	95'672.40	0.00	113'672.40	950'000.00
1141.02 Gemeindestrassen und -wege	diverse	553'231			1'664'292.80	771'300.95		215'593.75	2'220'000.00
1141.03 Gasnetz					822'000.00	400'424.85	0.00	152'424.85	1'070'000.00
1141.04 Hochwasserschutzbauten				214'282.00	151'800.00		0.00	12'200.00	139'600.00
1141.05 Sportanlage Rietzelg				1'448'782.15	1'480'535.70	128'504.90		56'140.60	1'552'900.00
1141.06 Flachufer Wiedehorn				462'732.50	177'500.00	0.00	0.00	14'200.00	163'300.00
1141.07 Bachöffnungen				86'394.60	60'700.00			6'100.00	54'600.00
1141.08 Wasserleitungen					3'334'000.00	985'525.89	372'060.75	157'465.14	3'790'000.00
1141.10 Kantonsstrassen					323'412.25	0.00	0.00	26'412.25	297'000.00
1143.01 Gemeindehaus mit Nebengebäude	550	1'706	2'689'000	171'187.85	1.00	9'072.35			9'073.35
1143.02 Tierkörpersammelstelle Ladreute	1642		217'000	99'054.95	1.00				1.00
1143.03 Kinderhuus Ladreute mit Garage	1642	8'019	1'766'000	1'020'585.45	1.00	145'015.00			145'016.00
1143.04 Mehrzweckanlage Rietzelg	2591	33'878	11'578'000	9'275'783.00	704'000.00	283'918.25		58'918.25	929'000.00
1143.06 Bauamtsmagazin/Feuerwehrdepot	713	3'130	3'075'000		1.00				1.00
Entsorgungsunterstand	713		12'000						
1143.07 Salzsilo				68'838.55	1.00				1.00
1143.08 Wiese/Garderobe Wiedehorn	1004	20'668	302'000	851'124.75	685'000.00	0.00		75'000.00	610'000.00
Wiese/Kassahaus Wiedehorn	983	628	107'000	16'865.00					
Luxburg WC-Anlage	2067	4'009	34'000	78'671.35					

		Parzelle Nr.	Fläche m2	Versicherungswert Fr.	Netto Gestehungskosten Fr.	Buchwert 01.01.2015 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschreibung Fr.	Buchwert 31.12.2015 in Fr.
1143.09	Badesteg Wiedehorn				425'874.75	100'000.00	0.00	0.00	11'000.00	89'000.00
1143.10	Hochbau Wasser				17'004.00	4.00				4.00
1143.11	Sporthalle				244'520.00	0.00	244'520.00	0.00	0.00	244'520.00
1143.12	Reservoir Sonnenberg, Lömmenschwil				6'295.55	0.00	6'295.55	0.00	0.00	6'295.55
1143.13	Reservoir Grossmorge Winden	3311			41'103.05	0.00	41'103.05	0.00	0.00	41'103.05
1143.14	Abdankungshalle Winzelnberg	284			133'438.10	0.00	133'438.10	0.00	0.00	133'438.10
	Klösterli, Pumpenhaus, Bach, Wald	2009	819							
	Hebewerk Luxburg			197'000	610'960.45					
	Hebewerk Kehlhof			114'000	212'589.35					
	Zivilschutzraum Egnach			967'000	334'946.10					
	ö SR Steinebrunn Kindergarten				129'233.00					
	ö SR Steinebrunn Turnhalle				113'539.45					
	ö SR Stocken Häberli				117'769.00					
	ö SR Hegi Schulhaus				88'000.00					
	ö SR Egnach Behindertenheim				72'807.00					
	ö SR Burkartsulishaus Hyler				171'947.00					
	ö SR Hegi Eicher			303'000	222'672.00					
	Total Liegenschaften im Verwaltungsvermögen					**10'517'610.75**			**900'927.24**	**12'489'414.05**

Planungen										
1171.01	AV93					104'000.00			8'500.00	95'500.00
1171.02	Meteorwasserkataster					75'300.00	0.00		6'300.00	69'000.00
	Total Planungen im Verwaltungsvermögen					**179'300.00**			**14'800.00**	**164'500.00**

2. Finanzvermögen										
1023.03	Land Pfärrisch, Wiese	770	3'946		39'000.00	39'000.00				39'000.00
1023.08	Bahnhof, Güterschopf Egnach	3072	2'100	1'095'000	494'187.25	494'187.25				494'187.25
1023.08	Bahnhof Lagerschopf	3073	2'254	1'310'000						
1023.09	Bahnhofstrasse 60, Neukirch	625	2'649	732'000	910'000.00	938'265.45	0.00	0.00		938'265.45
1023.10	Gristenbühl (Projekt)				54'429.10	34'303.40	25'125.70			59'429.10
	Total Finanzvermögen					**1'505'756.10**				**1'530'881.80**

Landkreditkonto
Das Landkreditkonto hat einen Bestand von 3 Millionen Franken

Vergleich der erhobenen Steuern, Gebühren und Abgaben

		2015 Franken	**2014** Franken
Steuern	Staat Thurgau	9'899'455.00	9'353'907.00
	Gemeinde Egnach	4'884'145.00	4'584'102.00
	Volksschulgemeinde	8'457'157.00	7'993'071.00
	Schulen Amriswil	3'116.00	2'798.00
	Ev. Kirchgemeinde	734'139.00	716'686.00
	Kath. Kirchgemeinde	576'177.00	549'658.00
	Liegenschaftensteuern	243'621.00	229'414.00
	Feuerwehrersatzabgabe	345'130.00	325'405.00
	Hundesteuern	37'512.00	37'725.00
Grundstückgewinnsteuer	Gemeinde Egnach	143'598.00	627'733.00
	Volksschulgemeinde	138'166.00	623'495.00
	Evang. Kirchgemeinde	10'813.00	96'104.00
	Kath. Kirchgemeinde	7'068.00	24'357.00
Gebühren	Abwasser	1'135'102.00	1'161'654.00
	Abwasser Anschlussgeb.	98'093.00	195'523.00
	Pässe, ID, Aufenthaltsgeb.	41'888.00	45'390.00
	Baubewilligungen	86'869.00	108'981.00
	Abfuhr Grünabfälle	28'155.00	27'027.00
	Bootsplätze	25'820.00	23'860.00
	Badeeintritte	81'369.00	65'400.00
	Verkauf Tageskarten	56'320.00	53'856.00
Gasverkauf Anschlussgebühren Gas		1'502'682.00	1'435'608.00
Wasserverkauf Anschlussgebühren Wasser		18'500.00	65'500.00
		1'086'981.00	1'026'974.00
MWSt	Gas + Abwasser + Wasser	33'300.00	105'415.00
		267'389.00	265'750.00
Total erhobene Steuern und Abgaben		**29'942'475.00**	**29'745'393.00**

Antrag des Gemeinderates

Genehmigung der Jahresrechnung 2015

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Egnach an seiner Sitzung vom 8. März 2016 für in Ordnung befunden und genehmigt. Den Jahresbericht hat er an seiner Sitzung vom 22. März 2016 genehmigt. Zuhanden der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016 hat er folgenden Antrag verabschiedet:

Die Jahresrechnung 2015, bestehend aus der Bestandesrechnung und der Verwaltungsrechnung, diese aufgeteilt in Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung, sei zu genehmigen.

Der Voranschlag von Fr. 666‘477.25 sei wie folgt zu verwenden:

2281.03	Rückstellung für zukünftige Bauprojekte	Fr.	650'000.00
2390	Eigenkapital	Fr.	16‘477.25

Neukirch-Egnach, 22. März 2016

Für den Gemeinderat

Stephan Tobler
Gemeindepräsident

Eveline Mezger
Gemeindeschreiberin

Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)

der Politischen Gemeinde Egnach über die Prüfung der Gemeinderechnung 2015

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Im Sinne von Art. 27 der Gemeindeordnung erfolgt die Rechnungsprüfung durch die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.

Im Auftrag des Gemeinderates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission prüfte die BDO AG als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Egnach. Die Prüfung erfolgt nach anerkannten Revisionsgrundsätzen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die BDO AG prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Vom ausführlichen Schlussbericht der BDO AG hat die GRPK Kenntnis genommen.

Die Sitzungsprotokolle des Gemeinderates haben der GRPK Aufschluss über die im Jahre 2015 behandelten Geschäfte gegeben. Sie überprüfte: den Strassenbau / Sanierung von Gemeindestrassen, Fremdkapitalaufnahmen durch die Gemeinde, Teilbereiche aus den sozialen Diensten, verschiedene interne Reglemente und deren Einhaltung, das abgeschlossene Projekt des Naturrasenplatzes, die Baukostenabrechnung der Teilsanierung 2015 der Mehrzweckhalle Rietzelg, Unterstützungen von Personen und Projekten, die Bewirtschaftung von ausstehenden Forderungen sowie den Sachaufwand.

Aufgrund der Ergebnisse der verschiedenen Prüfungen empfiehlt die GRPK der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Egnach, 15. März 2016

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Michael Benz, Präsident

Anita Gschwend

Reto Fischer

Joëlle Steib

Thomas Uetz
(abwesend infolge Auslandaufenthalt)

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2015

An die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Egnach

Auftragsgemäss haben wir als Revisionsstelle die beiliegende Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Egnach, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung, für das am 31.Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.2) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.2).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, RB-Nummer 131.1, und Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden, RB-Nummer 131.2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 16. März 2016

BDO AG

ppa. Tobias Schiltknecht, Leitender Revisor, zugelassener Revisionsexperte

i.V. Daniel Frei, Bachelor of Science FHO

Traktandum 4 der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016

Botschaft des Gemeinderates zur

Wahl der externen Revisionsstelle

Seit dem 22. Juni 2010 hat die Gemeinde Egnach eine neue, revidierte Gemeindeordnung. Bei der Revision wurde auch die Qualität der Revision der Gemeinderechnung diskutiert. Seitens Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK und des Gemeinderates bestand das Anliegen, die Qualität der Revision zu erhöhen. Deshalb wurde entschieden, zukünftig eine externe und professionelle Revisionsstelle einzusetzen. Es besteht ein Auftrag mit einem Pflichtenheft. Die Revisionsstelle wird wie in den letzten Jahren durch die Gemeindeversammlung gewählt.

Die Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK und der Gemeinderat sind mit der Zusammenarbeit der BDO AG, St. Gallen zufrieden. An der Zusammenarbeit soll festgehalten werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- Der Auftrag für die externe Revision der Rechnung 2016 sei an die BDO AG, St. Gallen zu vergeben.
- Die BDO AG, St. Gallen sei neben der GRPK im Sinne von Art. 5 Ziffer 4 und Art. 27 der Gemeindeordnung für 2016 als Revisionsstelle zu bestätigen.

Notizen

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Montag bis Mittwoch	08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.
E-Mail Adresse: info@egnach.ch